

MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

Ganzheitlicher Prozess

Gesundheit
und Zufriedenheit
aller Praxismitglieder
fördern



Jubiläumsangebot

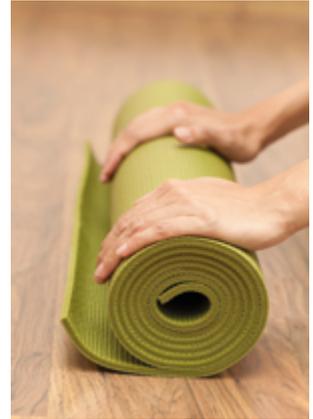
DIOS® 4.0 INTRAORALSCANNER

Ihr Schritt in die digitale Welt.
Wir begleiten Sie sicher. Von Anfang an!



Als Ihr kompetenter Partner in der Analyse und Verarbeitung digitaler Daten für Prothetik, Chirurgie und Kieferorthopädie stehen wir Ihnen mit Frau Löchert 0151/43136321 und Frau Stolpe 0151/43136321 für ein persönliches Fachgespräch zur Verfügung. Gern erstellen wir Ihnen auch ein attraktives Jubiläumsangebot.

30 1991 - 2021
JAHRE



10

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

einen Großteil ihrer Zeit verbringen Beschäftigte am Arbeitsplatz. Was liegt also näher, als dafür zu sorgen, ihr Arbeitsumfeld so zu gestalten, dass es für den Erhalt ihrer Gesundheit förderlich ist?

Große Betriebe haben dies für sich bereits erkannt und Gesundheitsförderung zu einer Managementaufgabe gemacht. Aber was ist mit kleinen und mittleren Betrieben? Da sie nur wenige Mitarbeiter und einen begrenzten Gestaltungsspielraum haben, nutzen sie oft die Möglichkeiten der betrieblichen Gesundheitsförderung noch nicht ausreichend. Dennoch steht fest: Investitionen in die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter, gerade auch von kleinen und mittleren Betrieben, sind immer lohnende Investitionen in die Zukunft. Gesunde Mitarbeiter sind ein Ziel, an dem sich alle im Betrieb beteiligen können – sowohl die Führungsebene als auch die Beschäftigten sowie die Betriebsärzte.

Was bedeutet betriebliche Gesundheitsförderung und wie gelingt der Schritt zur Gesundheitsförderung im eigenen Betrieb? Wer sind wichtige Ansprechpartner für die Betriebe? In unserem Titelthema ab Seite 10 geben wir nicht nur Antworten auf diese Fragen, sondern zeigen auch Möglichkeiten auf, wie Gesundheitsförderung in Zahnarztpraxen zu realisieren ist. In einem Interview berichten PD Dr. Dr. Alexander Gerber und Dr. Marc Krüger, die als Kooperationspartner der Zahnärztekammer Berlin die Aufgaben eines Betriebsarztes wahrnehmen, aus ihren Erfahrungen.

- Die Corona-Krise hat nicht nur die vorhandenen Digitalisierungsdefizite sichtbar gemacht. Sie zeigt darüber hinaus, dass der Föderalismus für ein einheitliches Vorgehen in der Covid-19-Pandemie nicht gerade hilfreich ist. Probleme im politischen Handeln sieht Dr. Jörg-Peter Husemann aber noch auf anderer Ebene. Lesen Sie seinen Leitartikel auf Seite 6.

- Am 11. Februar 2021 hat die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin einen neuen Vorstand gewählt. Über die Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder für die laufende Amtsperiode von fünf Jahren gibt der Geschäftsverteilungsplan auf Seite 16 Auskunft.

- Nachdem der bevorstehende Berliner Zahnärztetag lange als Hybrid-Veranstaltung geplant war, haben sich die Veranstalter nun doch für einen reinen Online-Kongress entschieden. Das Programm sowie weitere Informationen finden Sie ab Seite 20.

- Zum 1. Januar 2021 sind Änderungen der zahnärztlichen Heilmittel-Richtlinie in Kraft getreten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Umsetzung geänderter gesetzlicher Vorgaben, mit denen die Verordnungssystematik für Heilmittel neu geregelt worden ist. Ab Seite 36 erläutern wir, wie Sie richtig verordnen.

Eine anregende Lektüre wünscht

Vanessa Hönighaus



LAG Berlin | Detlef Surrey

16



dental-shooting

26

Leitartikel

- 6 Irgendwie schlecht gelaufen

Meldungen

- 8 Verlängerung der Corona-Hygienepauschale
Barrierearme Zahnarztpraxis
Zahnärzte- und Ärztegehälter bleiben vorne
Vorläufige GKV-Finanzergebnisse für 2020

Thema

- 10 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 14 Interview mit den Betriebsärzten der ZÄK Berlin

Beruf & Politik

- 16 Geschäftsverteilungsplan des ZÄK-Vorstandes
Spielerisch zum Zahnarztbesuch motivieren
- 18 Fachtagung der Initiative Klischeefrei
- 19 Nachruf Wilhelm Hiller

ZahnMedizin

- 19 Nachruf Bodo Hoffmeister
- 20 Berliner Zahnärztetag online
- 22 Dienstagabend-Fortbildungen
Parodontitis-Bakterien bekämpfen
- 24 Fortbildungen der KZV Berlin
- 25 Verlorene Lebensjahre in Deutschland
- 26 Praxismarketing und Digitalisierung
- 27 Osteopathie in ZHK und KFO
- 28 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts

ANZEIGE

MedConsult
Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

FAB

Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-
Arztsitzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

**Burkhardt Otto
Olaf Steingräber
Volker Schorling**

**FAB
Investitionsberatung**

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG
Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fabmed.de



18 | 30

Kompetenz TDC



32

proDente

Praxis & Team

- 30 Boys' Day 2021
- 32 Die Europäische Medizinprodukteverordnung
- 36 Heilmittel verordnen – gewusst wie!

GOZ & Bema

- 38 Berechnung mikrobiologischer Tests
- KFO-Behandlung in vertragszahnärztlicher Versorgung

Amtliches

- 39 Vertreterversammlung der KZV
- Konstituierende Vertreterversammlung des VZB
- Sitzungstermine des Zulassungsausschusses

Soziales Engagement

- 40 BZÄK-Konferenz der Hilfsorganisationen
- Jenny De la Torre-Stiftung sucht ZFA

Kalender

- 46 April 2021
- 43 Impressum
- 45 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

DAISY Frühjahrs-WEBINAR

LIVE am **9.** oder **18.** oder **19.06.2021**

Mit spannenden und gewinnbringenden Themen für Ihre Abrechnung, einer **umfangreichen Dokumentationsmappe** und unserem besten Trainer-Team. DAISY-Gummibärchen? Die gibt es selbstverständlich auch!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Melden Sie sich gleich an auf www.daisy.de

ANZEIGE

Zwischen Hoffnung und Verzweiflung Irgendwie schlecht gelaufen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2020 war zum Vergessen, aber man wird sich noch lange daran erinnern. Und 2021 scheint auch nicht viel besser zu werden. Nachdem die ersten drei Monate des Jahres vergangen sind, ist ein Licht am Ende des Corona-Tunnels immer noch nur sehr mühsam zu erkennen. Immerhin scheint der Tunnel nicht länger zu werden – Dank (wenn auch langsam) steigender Zahl durchgeführter Impfungen.

den Pharmamultis in den Verhandlungen nicht gewachsen waren, ebenso versagt wie die Vertreter der Mitgliedstaaten, die dieses Desaster mit ihren destruktiven Versuchen, Partialinteressen durchzusetzen, verursacht haben. Wie man in einer solchen Krise die Beschaffung des zentralen Hilfsmittels derartig verschlafen kann, wird wohl immer ein Rätsel bleiben. Wer dies aber jetzt beklagt, wird antieuropäischer Stimmungsmache bezichtigt. In der EU ist

die Herdenimmunität offenbar längst erreicht – allerdings nur die gegen Kritik.

Die Corona-Krise deckt schonungslos auf, dass Deutschland immer mehr seine Handlungsfähigkeit einbüßt. Da hilft auch Max Frisch nicht weiter, der einmal sagte: „Krise ist ein produktiver Zustand; man muss ihr nur den Beigeschmack von Katastrophe nehmen.“ Genau dieser Beigeschmack lässt sich aber nicht beseitigen. Der föderale Rechtsstaat erweist sich in Notsituationen bestenfalls als Schönwetterinstitution. Am deutlichsten sah man dies während der vielen Ministerpräsidentenrunden

der Vergangenheit, als konsequente Entscheidungen vorrangig vertagt oder bereits am nächsten Tag von einzelnen Ministerpräsidenten über den Haufen geworfen wurden. Während das Kanzleramt weiter mahnte und drängelte, pochten einzelne Länder demonstrativ auf Zuständigkeitsfragen – als ob es keine anderen Sorgen gab.

Die Machtlosigkeit der Bundesregierung ist nichts anderes als die Kehrseite des Föderalismus, der aber in den Bundesländern schon wegen des eigenen Bedeutungserhalts als heilige Kuh gilt. Und die damit verbundene Blockade existiert nicht nur im nationalen Rahmen, sondern erst recht im europäischen Verbund. Damit kommt unserem Land die wichtigste Ressource abhanden: das Vertrauen in die Funktionsfähigkeit des Staates.

Aber bei aller Kritik im Zusammenhang mit der schleppenden Impfkation muss auch gesagt werden: Noch vor einem Jahr hätte kaum jemand ernsthaft damit gerechnet, bis Ende 2020 überhaupt einen Impfstoff zur Verfügung zu haben. Das wird großzügig verdrängt.

Ihr

Jörg-Peter Husemann

Kaum jemand hätte vor einem Jahr gedacht, so schnell einen Impfstoff zur Verfügung zu haben.

Dr. Jörg-Peter Husemann,
stv. Vorsitzender
des Vorstandes der KZV Berlin

Auch Berliner Zahnarztpraxen erhalten seit Mitte Februar fortlaufend Impfeinladungen von uns. Dass es kein Selbstgänger war, diese Terminbuchungscodes von der zuständigen Senatsverwaltung zu erhalten, ist leider auch Teil der Wahrheit. Mitte Januar erhielten wir zwar die Zusage, dass alle Schwerpunktpraxen und Zahnärzte, die sich um die zahnmedizinische Versorgung von Bewohnern in Pflegeeinrichtungen kümmern, in der 1. Impfgruppe berücksichtigt werden. Dennoch wurden zunächst einzelne Facharztgruppen mit den begehrten Terminbuchungscodes versorgt. Ein Schlag ins Gesicht; vor allem, wenn man bedenkt, dass es gerade die Zahnärzte und ihre Teams sind, die aufgrund ihrer aerosolgenerierenden Tätigkeit einer permanent sehr hohen Expositionsgefahr ausgesetzt sind. Aber unser Brandbrief, viele Telefonate und ein reger Schriftwechsel zeigten letztlich Wirkung und so erhielten auch wir die erforderlichen Buchungscodes für unsere Mitglieder und ihre Teams. Bleibt festzustellen: Eine gewisse Hartnäckigkeit bei Verhandlungen – kombiniert mit einer Argumentationsfolge, der nur schwer etwas entgegenzuhalten war – zahlt sich nicht nur bei Krankenkassen aus.

Beim Umgang mit der Pandemie hat die Europäische Union (EU) tatsächlich alles getan, um die Ressentiments ihrer vielen Kritiker zu bestätigen. Die Organisation der (Nicht-)Beschaffung des Impfstoffes kann man als Tiefpunkt in der Geschichte der Gemeinschaft ansehen. Dabei haben diverse anonyme Eurokraten, die

minilu packt's selber an!



Neu: Seit dem 1. April verschickt minilu aus einem nagelneuen Lager. Das bedeutet:

- ✓ 41.000 qm Lagerfläche für ein noch größeres Sortiment
- ✓ Vollklimatisiertes Lager für optimale Produktsicherheit
- ✓ Modernste Technik und Logistik für noch schneller verfügbare Artikel
- ✓ Optimierte Lieferung mit dem neuen Partner Transoflex
- ✓ Eigenes Einkaufsteam für zukünftig noch bessere Preise!

**Größer,
schneller,
einfach
besser!**

minilu.de
... macht mini Preise



DIGOSI Scheideanstalt

Zahnärzte & Dentallabore vertrauen auf DIGOSI!



- Wir kaufen & recyceln
Ihr Zahngold

- Seien Sie dabei von der Schmelze
bis zur Analyse

- Starke Tageskurse für Ihr Edelmetall

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin !

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH, Potsdamer Str. 92, 10785 Berlin

Telefon : 030 / 25 75 86 5 - 0 / Fax -5, Email: info@digosi-scheideanstalt.de Website : www.digosi-scheideanstalt.de

Beschluss des Beratungsforums Verlängerung der Corona-Hygienepauschale

Bundeszahnärztekammer (BZÄK), PKV-Verband und Beihilfe von Bund und Ländern haben sich auf eine erneute Verlängerung der sogenannten Corona-Hygienepauschale bis zum 30. Juni 2021 verständigt.

Das von den Organisationen getragene Beratungsforum für Gebührenordnungsfragen hat seinen 39. Beschluss gefasst, mit dem die ursprünglich bis zum 31. März 2021 befristete Regelung noch einmal um drei Monate verlängert wird.

Die Pauschale kann weiterhin zum Einzelsatz in Höhe von 6,19 Euro pro Sitzung berechnet werden. Sie kann ausschließlich bei Privatpatienten und GKV-Patienten mit einer Zahnzusatzversicherung, die Analoggebühren abdeckt, angesetzt werden und soll ausschließlich zulasten der Versicherungen, nicht aber zulasten der Patienten gehen.

BZÄK

Barrierearme Zahnarztpraxis Virtueller Rundgang aktualisiert



Seit vielen Jahren zählt die bedarfsgerechte Versorgung pflegebedürftiger Patienten und Menschen mit Handicap oder eingeschränkter Alltagskompetenz zu den zentralen Anliegen der Zahnärzteschaft. Als wichtigen Baustein in der Kommunikation zu dem Thema hat die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) ihren virtuellen Rundgang durch eine barrierearme Zahnarztpraxis technisch umfassend erneuert und inhaltlich erweitert. Die Navigation des interaktiven Tools wurde nutzerfreundlicher gestaltet, eine zusätzliche Steuerung wurde implementiert sowie Informationen zu Barrieren ergänzt und konkretisiert.

Aufgezeigt werden mögliche Barrieren für Menschen mit einer Hör- oder Sehbeeinträchtigung und Patienten im Rollstuhl am Eingang, am Empfang, im Warte- und Behandlungszimmer sowie im Sanitärbereich. Für jede Barriere werden praktikable Vorschläge für deren Abbau unterbreitet. Der Schwerpunkt des Rundgangs liegt auf baulichen Aspekten und der Kommunikation in der Praxis. Praxisinhaber sollen so motiviert und angeleitet werden, ihre Praxis so barrierearm wie möglich auszugestalten. Den überarbeiteten virtuellen Rundgang durch eine barrierearme Zahnarztpraxis finden Sie online: rundgang.kzbv.de

PM KZBV



Thomas Francols | Fotolia.com

Gehaltsreport 2021 Zahnärzte und Ärzte bleiben vorne

Bei 57.000 Euro brutto im Jahr liegt das durchschnittliche Jahresgehalt von Beschäftigten in Deutschland. Am meisten verdienen Ärzte (89.500 Euro), Finanzexperten (73.800 Euro) und Juristen (68.600 Euro). Das zeigt der Stepstone-Gehaltsreport 2021, für den die Online-Jobplattform zum zehnten Mal die Gehälter von rund 250.000 Arbeitnehmern in Deutschland ausgewertet hat.

Das Einstiegsgehalt für Ärzte und Zahnärzte beträgt 59.486 Euro, ihr Durchschnittsgehalt 100.762 Euro. Auch mit einem Studium der Rechtswissenschaften (78.000 Euro) oder im Wirtschaftsingenieurwesen (72.100 Euro) verdient man überdurchschnittlich gut. Das Schlusslicht bilden Absolventen im Bereich Design – sie kommen im Schnitt auf 49.200 Euro.

Bei den Branchen führen Deutschlands Schlüsselindustrien: Auf Platz 1 liegen Banken (69.600 Euro), dicht gefolgt von der Pharmaindustrie (69.500 Euro), der Automobilbranche (68.500 Euro) und dem Chemiesektor (66.200 Euro).

Am besten zahlen die Unternehmen in Hessen. Hier liegt das Gehalt im Schnitt bei 60.936 Euro. Danach folgen die Arbeitgeber aus Baden-Württemberg (60.182 Euro) und Bayern (60.013 Euro).

Stepstone

Gesetzliche Krankenkassen Vorläufige Finanzergebnisse für 2020

Die gesetzlichen Krankenkassen haben nach den vorliegenden Finanzergebnissen im Jahr 2020 insgesamt ein Defizit von rund 2,65 Mrd. Euro ausgewiesen. Die Finanzreserven der Krankenkassen lagen zum Stichtag 31. Dezember 2020 bei 16,7 Mrd. Euro. Der Gesundheitsfonds verbuchte 2020 ein Defizit von 3,49 Mrd. Euro; seine Liquiditätsreserve lag zum Stichtag 15.01.2021 bei rund 5,9 Mrd. Euro.

Bis auf die landwirtschaftliche Krankenversicherung, die 2020 einen Überschuss von 58 Mio. Euro erzielte, verbuchten alle Krankenkassenarten im vergangenen Jahr Defizite: Für die Ersatzkassen betrug das Minus 1.114 Mio. Euro, für die Allgemeinen Ortskrankenkassen 974 Mio. Euro, für die Betriebskrankenkassen 235 Mio. Euro, für die Innungskrankenkassen 250 Mio. Euro und für die Knappschaft 138 Mio. Euro.

Während die Ausgaben für zahnärztliche Behandlung weitgehend stagnierten (+0,3 Prozent), wurde beim Zahnersatz ein Ausgaberrückgang von 5,2 Prozent verzeichnet.

PM Bundesministerium für Gesundheit

Edelmetall-Recycling/-Ankauf

Zertifizierter Edelmetallhändler in Potsdam



Helge Vollbrecht



Für Detailfragen stehe ich Ihnen gern unter 0172 309 87 64 zur Verfügung.

Ihre Vorteile:

-  Kostenfreie Abholung des Scheidgutes
-  Vier-Stoff-Analyse (Gold, Silber, Platin, Palladium)
-  Auszahlung nach Tagespreis
-  Vergütung per Überweisung oder als Feingoldbarren

Berliner Sonderrabatt: 50% auf die Scheidekosten

 Dental Balance GmbH - Behlertstr. 33 A, 14467 Potsdam

 0331 887 140 70

 info@dental-balance.eu

Deutsche Bank



Können wir es uns leisten,
die Praxis zu erweitern?

Können wir es uns leisten,
es nicht zu tun?

Wir unterstützen Sie bei Ihrem nächsten Schritt. Mit einer Finanzierungsberatung, die mehr möglich macht.

#Hausbank
#PositiverBeitrag

deutsche-bank.de/naechsterschritt

Niedrigzinsen
jetzt sichern.

Jana Haacke
Telefon (030) 3407-5547
Sabine Seewald
Telefon (030) 3407-1259
heilberufe.berlin@db.com

[dentisratio]

Der Wert Ihrer Arbeit

Unser Angebot für Ihre Praxis:

smart ZMV

Mit einer intelligenten Abrechnungs- und Verwaltungslösung schafft [dentisratio] Freiräume in Ihrer Zahnarztpraxis.

Systemisches Coaching

Mit [dentisratio] aktivieren Sie Ihre eigenen Ressourcen und finden individuelle Lösungen.

Sie finden uns unter www.dentisratio.de

Betriebswirtschaftliche Beratung

Sie treffen strategische Entscheidungen, [dentisratio] berät und begleitet Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

Digitalisierung der Zahnarztpraxis

[dentisratio] erarbeitet Ihr Konzept für eine zukunftssichere Transformation von der Karteikarte zum digitalen Praxissystem.

Ganzheitlicher Prozess

Gesundheit und Zufriedenheit aller Praxismitglieder fördern

Von Beschäftigten in Gesundheits- und Sozialberufen wird viel verlangt. Neben fachlicher Kompetenz sind persönliche wie soziale Fähigkeiten wichtige Schlüsselqualifikationen, um die vielfältigen Anforderungen im Alltag leichter zu bewältigen. Gleichzeitig sind gerade Betriebe im Sozial- und Gesundheitswesen vom Wandel der Arbeit mehrfach betroffen: Der Mangel an qualifizierten Fachkräften und wenig geeignetem Berufsnachwuchs ist laut aktuellen Umfragen signifikant. Wo Stellen unbesetzt bleiben, steigt die Belastung für Team und Führungskräfte häufig so stark, dass eine Abwärtsspirale in Gang gesetzt wird. Je mehr Mitarbeiter im Betrieb fehlen oder ausfallen, desto stärker steigt die Unzufriedenheit und letztlich die Fluktuation. Denn die Bereitschaft der Mitarbeiter, dauerhaft mit stark beanspruchenden Arbeitsbedingungen zurechtzukommen, ist Studien zufolge gesunken. Das gilt nicht nur für die Älteren, sondern gerade für die jüngere Generation. Sie erwartet, dass Betriebe attraktive Arbeitsbedingungen bieten (etwa flexible Arbeitszeiten, Fortbildungen, Gesundheitsangebote) und auf ihre Lebensumstände eingehen. Gestaltungsmöglichkeiten, anspruchsvolle Arbeit, angenehmes Betriebsklima, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben rücken stärker in den Vordergrund. Motiviert, produktiv und effizient arbeiten – unter welchen Voraussetzungen kann das in einer Zahnarztpraxis gelingen? Damit die Beschäftigten bestmöglich arbeiten können, ist vor allem eines wichtig: ihre Gesundheit. Als erfolgreicher Betrieb sollte der Arbeitgeber daher die Gesundheit und Zufriedenheit seiner Mitarbeiter schützen und fördern. Denn: je gesünder und zufriedener das Team, desto leistungsfähiger der Betrieb. Nur, wo anfangen? Ein Obstkorb für den Gemeinschaftsraum? Joggen in der Mittagspause, Yoga am Abend und der Praxisinhaber geht auf ein Führungskräfte-seminar?

Gesundheitsbezogene Dienste und Funktionsbereiche innerbetrieblich verbinden

Gesundheitsförderung wird zunehmend zu einer Managementaufgabe in Betrieben. Es geht zum einen darum, die Risikofaktoren für die Entstehung Lebensstil-bedingter Krankheiten wie ungesunde Ernährung, Bewegungsmangel, chronischen Stress, Rauchen und übermäßigen Alkoholkonsum nachhaltig zu reduzieren sowie gesundheitliche Ressourcen zu stärken. Zum anderen geht es darum, die gesundheitlichen und psychischen Beanspruchungen, mit denen jeder im Team umgehen muss, so zu gestalten, dass sie positiven Einfluss auf die Gesundheit nehmen. Hier setzt das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) an – ein ganzheitlicher Prozess, der innerbetrieblich gesundheitsbezogene Dienste und Funktionsbereiche, insbesondere den Arbeitsschutz, die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) und das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM), verbindet (Grafik 1). Mit diesem Managementsystem entwickelt der Arbeitgeber Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse im Betrieb mit dem Ziel einer gesundheitsförderlichen Gestaltung von Arbeit und Organisation. Damit soll er seine Mitarbeiter zum gesundheitsgerechtem Verhalten befähigen. Statt vereinzelt Gesundheitsmaßnahmen wie Sport- und Ernährungskurse oder Antistresstrainings anzubieten, setzt er auf ein fundiertes, strukturiertes und systematisches Gesamtkonzept, das sich am tatsächlichen Bedarf in seinem Betrieb orientiert. Darüber hinaus wird modernes Gesundheitsmanagement immer mehr zu einem Muss, um im Wettbewerb um geeignetes Personal bestehen zu können. Betriebe, die ihre Beschäftigten in den Mittelpunkt der Arbeit stellen und für gesundheitsorientiertes Arbeiten sorgen, verbessern aktiv ihre Außenwirkung. Präventionsexperten sagen, dass sich viele Krankentage und wirtschaftliche Einbußen, aber auch Präsentismus, also trotz einer Er-



Donatella Tancelli | Fotolia.com



Grafik 1

KZV Berlin

krankung am Arbeitsplatz zu erscheinen, mithilfe eines nachhaltigen BGM vermeiden lassen. So würden Mitarbeiter für ihre psychische und körperliche Gesundheit sensibilisiert werden und z.B. lernen, mit konkreten Belastungen und Anforderungen am Arbeitsplatz richtig umzugehen. In der Folge seien sie sowohl körperlich als auch mental stärker bzw. belastbarer. Dies führt gleichzeitig zu einer höheren Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit. Für den Arbeitgeber bedeuten gesunde und motivierte Mitarbeiter eine bessere Arbeitsqualität, eine höhere Produktivität sowie weniger Personalwechsel. Schafft der Arbeitgeber gesundheitsförderliche Strukturen, fühlen sich Mitarbeiter dem Betrieb meist stärker verbunden, so die Experten. Darüber hinaus belegen viele Studien die Wirtschaftlichkeit gesundheitsförderlicher Maßnahmen und empfehlen daher deren Einsatz. So konnte eine Studie der Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) 2018 feststellen, dass mithilfe dieser Maßnahmen die krankheitsbedingten Fehlzeiten um durchschnittlich ein Viertel gesunken sind. Zudem ist das Kosten-Nutzen-Verhältnis (Return on Investment) positiv: Pro investiertem Euro können im Ergebnis 2,70 Euro durch reduzierte Fehlzeiten eingespart werden. Durch die Umsetzung der Arbeitssicherheit ist ebenfalls eine ähnliche Verbesserung erreichbar.

Laut Statistischem Bundesamt ergaben sich mit einer durchschnittlichen Arbeitsunfähigkeit von 17,4 Tagen je Arbeitnehmer im Jahr 2018 insgesamt 708,3 Millionen Arbeitsunfähigkeitstage. Ausgehend von diesem Arbeitsunfähigkeitsvolumen schätzt die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) die volkswirtschaftlichen Produktionsausfälle auf insgesamt 85 Milliarden Euro bzw. den Ausfall an Bruttowertschöpfung auf 145 Milliarden Euro. Im Sozial- und Gesundheitswesen entspricht das pro Arbeitsunfähigkeitstag einem Ausfall an Bruttowertschöpfung von 129 Euro. Nach Aussage der gesetzlichen Krankenkassen verursachten insbesondere psychische Störungen, Atemwegserkrankungen und Krankheiten des Bewegungsapparats sowie Verletzungen (Muskel-Skelett-Erkrankungen/Rückenschmerzen) die meisten Krankentage – und damit Kosten für die Betriebe.

Betriebliche Gesundheitssituation ist mehr als Krankenstand und Fluktuation

Bei der Betrachtung der Gesundheitssituation geht es aber nicht nur darum, Fehlzeiten, Fluktuation oder die Arbeitsqualität zu analysieren. Das sind zwar relevante Daten für die Gesundheitsförderung; aber es sind auch Spätindikatoren, die bereits Auswirkungen spiegeln. Die Ursachen für den Anstieg der Krankheitsquote in einem Betrieb liegen in der Vergangenheit: Die Arbeitsverdichtung hat zugenommen, die Anforderungen haben sich verändert, die Identifikation mit der Einrichtung ist vielleicht zurückgegangen. Mitarbeiter sind ein wertvolles „Kapital“ des Betriebes und wesentlicher Teil des Erfolges. Für Arbeitgeber heißt das: Sie müssen gutes Personal nicht nur gewinnen, sondern auch halten. In Zeiten des Fachkräftemangels ist dies schwieriger denn je. Qualifizierte Arbeitnehmer haben heute die Wahl und dadurch die Chance, sich für ein Arbeitsumfeld zu entscheiden, das ihr Engagement mit Nebenleistungen honoriert. Den Betrieben sollte daher schon aus reinem Eigeninteresse am Befinden ihrer Mitarbeiter gelegen sein. Doch das allein reicht nicht: Für ein BGM braucht es immer eine wertschätzende und vertrauensvolle Grundhaltung der Betriebsführung, sagen Experten. In kleineren Betrieben wie Zahnarztpraxen stehe und falle ein BGM mit dem Chef. Nur, wenn der Praxisinhaber selbst dem Wohl der Beschäftigten und guten Arbeitsbedingungen einen großen Wert beimesse, könne ein BGM funktionieren.

Herausforderung für viele Betriebe ist es, ein Gesundheitsmanagement zu entwickeln, das nachhaltig wirkt. Das BGM soll organisatorisch fest verankert sein, das Thema „Gesundheit“ als unverzichtbarer Wert für die Beschäftigten und den Betrieb gelebt werden. Aber fast kein Betrieb fängt bei der Einführung eines Gesundheitsmanagements bei null an. Häufig existieren bereits Gremien für den Arbeitsschutz – etwa der Arbeitsschutzausschuss (ASA) – oder es gibt (in größeren Betrieben) bereits einen Arbeitskreis Gesundheit oder Qualitäts- und Gesundheitszirkel.

Vorteile für Arbeitgeber	Vorteile für Arbeitnehmer
Sicherung der Leistungsfähigkeit aller Mitarbeiter	Verbesserung des Gesundheitszustandes und Senkung gesundheitlicher Risiken
Erhöhung der Motivation durch Stärkung der Identifikation mit dem Betrieb	Reduzierung der Arztbesuche
Kostensenkung durch weniger Krankheits- und Produktionsausfälle	Verbesserung der gesundheitlichen Bedingungen im Betrieb
Steigerung der Produktivität und Qualität	Verringerung von Belastungen
Imageaufwertung des Betriebes	Verbesserung der Lebensqualität
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit	Erhaltung/Zunahme der eigenen Leistungsfähigkeit
geringere Fluktuation und niedrigere Kosten für Personalakquise	Erhöhung der Arbeitszufriedenheit und Verbesserung des Betriebsklimas
	Mitgestaltung des Arbeitsplatzes und des Arbeitsablaufs

Für Arbeitgeber und Arbeitnehmer ergeben sich durch eine erfolgreiche Implementierung von betrieblicher Gesundheitsförderung zahlreiche Vorteile.

Alle gesundheitsbezogenen Aktivitäten im Betrieb systematisch handhaben

Der Arbeitgeber setzt folglich beim BGM auf zwei Ebenen an: am individuellen Verhalten der Beschäftigten und an den Verhältnissen im Betrieb – Arbeitsorganisation, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsprozesse. Gesundheitsschutz und -förderung fließen in einem systematischen Management für alle gesundheitsbezogenen Aktivitäten zusammen. Dies ist ein auf Dauer und somit nachhaltig angelegter Prozess, keine einmalige Aktion. Das bedeutet, der Arbeitgeber wählt gesundheitsfördernde Maßnahmen, die er systematisch strukturiert und plant. Nach der Umsetzung bewertet er die Maßnahmen, prüft ihre Wirksamkeit und bessert ggf. nach. Dieser ganzheitliche Ansatz ist ein unterstützender Prozess, eine interne Dienstleistung, die dazu beiträgt, die Gesundheit der Beschäftigten und das Gesundheitsbewusstsein im Betrieb sowohl zu erhalten als auch zu fördern. Ein 6-Phasen-Modell dient hierbei als Grundlage und ist ein kontinuierlicher Kreislauf (Grafik 2).

1. Bedarfsbestimmung

- Projektteam gründen (Arbeitskreis Gesundheit)
- interne Schnittstellen prüfen, ggf. Experten hinzuziehen
- Analyse der Beweggründe zur Einführung eines BGM
- Projektablauf festlegen
- Aufgaben und Zuständigkeiten klären

2. Situationsanalyse

- Ist-Zustand, bisherige Maßnahmen erheben
- AU-Statistik
- Mitarbeiterbefragungen
- vorhandene Gefährdungsbeurteilung, Anforderungsprofile nutzen

3. Interventionsplanung

- Ziele, Handlungsfelder, Prioritäten festlegen
- Ausgewogenheit von Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Ressourcen, Verantwortlichkeiten, Zeitplan
- Schlüsselpersonen, kritische Erfolgsfaktoren
- Beteiligung und offene Kommunikation sichern

4. Umsetzung

- konkrete Maßnahmen und Angebote
- Abstimmung und Koordination
- Synergien nutzen, Netzwerke schaffen
- Kommunikation

5. Evaluation

- Ergebnissicherung: Wirksamkeit, Nutzen, Dauer, Kosten
- persönliche Rückmeldung, Feedbackbögen
- Auswertung, Reflexion
- ggf. weitere Analysen, Folge-Befragungen

6. Nachhaltigkeit

- dauerhafte Durchführung von BGM-Maßnahmen
- BGM ist Bestandteil der Unternehmenskultur.
- Auditierung, Zertifizierung

Damit Gesundheitsförderung alle Bereiche des Betriebes umfasst, müssen die Beschäftigten aktiv einbezogen werden – sowie nach Möglichkeit auch Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit. So wird das BGM von Anfang an ein partizipativer Entwicklungsprozess für alle im Betrieb. Der Arbeitgeber sollte die Beschäftigten in einen kontinuierlichen Dialog über gesundes Arbeiten einbeziehen; denn sie wissen am besten, was in ihrer Arbeitssituation belastend und was förderlich ist. Gleichzeitig fördert eine aktive Beteiligung ein starkes Gemeinschaftsgefühl und in der Folge eine intensive Mitarbeiterbindung. Doch nur wer Gesundheit vorlebt, bewirkt bei den Mitarbeitern ein Umdenken. Dazu muss der Arbeitgeber nicht immer mit gutem Beispiel vorangehen; vielmehr geht es um einen gesundheitsförderlichen Führungsstil und die Gestaltung einer gesunden Arbeitswelt, so die Experten. Die Eigenverantwortung für Gesundheit kann und sollte der Betrieb den Beschäftigten jedoch nicht abnehmen. Manche Informationen, die bedeutsam für die Analyse der Gesundheitssituation sind, bekommt der Arbeitgeber nur über eine schriftliche oder mündliche Befragung der Beschäftigten. Befragungen können quantitativ, also bspw. mit Fragebögen, oder qualitativ in Form von moderierten Gruppendiskussionsverfahren durchgeführt werden – z. B. Gesundheitszirkel, Fokusgruppen, Arbeitssituationsanalysen, Ideentreffen. Externe Institutionen wie Krankenkassen, die Berufsgenossenschaften, Universitäten oder Institute bieten oftmals geeignete Fragebögen an.

Krankenkassen unterstützen betriebliche Gesundheitsförderung

Während sowohl der gesetzliche Arbeits- und Gesundheitsschutz als auch das BEM für den Arbeitgeber Pflichtleistungen sind, ist die BGF – als dritte Säule des BGM – eine freiwillige Leistung. Gesetzliche Grundlage bildet das 2015 in seinen wesentlichen Teilen in Kraft getretene Präventionsgesetz (§ 20b SGB V). Es soll die Gesundheitsförderung stärken – in Kindertagesstätten und Schulen, in Pflegeeinrichtungen, aber auch am Arbeitsplatz. Die Krankenkassen sind verpflichtet worden, ihren Versicherten den Zugang zu gesundheitsförderlichen Maßnahmen am Arbeitsplatz zu erleichtern. Sie stellen dafür bspw. Fördergelder und ein breites Beratungsangebot zur Verfügung. Hiervon profitiert insbesondere die BGF in kleinen und mittleren Betrieben.





WavebreakmediaMicro | AdobeStock

Maßnahmen in der Zahnarztpraxis

Schon kleine Maßnahmen genügen (auch in Pandemie-Zeiten), das Wohlergehen der Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu unterstützen. Wichtig ist es, dass sich diese an den Bedürfnissen der Mitarbeiter orientieren. Es sollte zudem ein Mix aus verhaltens- und verhältnisorientierten Aktivitäten sein.

- regelmäßige Mitarbeitergespräche (individuell oder im Team) zur Situation am Arbeitsplatz z.B. über Arbeitsprozesse, Arbeitsorganisation, Arbeitsumfeld, individuelle Weiterbildung
- transparente Kommunikation
- wertschätzende Führungskultur
- moderne, gesundheitsfördernde Arbeitsplatzgestaltung
- regelmäßige fachliche Fort- und Weiterbildung
- kostenloser Obstkorb und Mineralwasser
- Aufforderung zur Einhaltung von Pausen
- Bildung von Yoga-, Nordic Walking- oder Laufgruppen
- Zuschüsse für Sport- und Bewegungsaktivitäten z.B. Mitgliedschaft im Fitnessstudio (Online-Kurse), flexible Sport-Flatrate
- Mitarbeiterschulungen zu Gesundheitsthemen z.B. zum Thema Zeit- und Selbstmanagement, Konfliktmanagement
- Praxis- und Familien-Events, Gesundheitstage
- Teilnahme an „Firmen-Wettkämpfen“ wie Schrittzähleraktionen, Firmenläufe
- Employee Assistance Programme (Beratungsleistung für Mitarbeiter, die mit privaten oder beruflichen Problemen zu kämpfen haben.)
- flexible Arbeitszeiten wie Gleitzeit, Arbeitszeitkonten, angepasst an den örtlichen Nahverkehr oder die Öffnungszeiten der Kita

Hinweis:

RV Fit ist ein kostenloses Trainingsprogramm mit Elementen zu Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung für ein ganzheitlich verbessertes Lebensgefühl.

Informationen finden Sie online: www.rv-fit.de

Telefonische und persönliche Beratung sowie Unterstützung zur Umsetzung von Gesundheitsförderung im Betrieb geben die BGF-Koordinierungsstellen der Krankenkassen. Mögliche Leistungen sind:

- Analyseleistungen
- Beratung zur Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen
- Beratung zur Ziel- und Konzeptentwicklung
- Unterstützung beim Aufbau eines Projektmanagements
- Moderation von Arbeitsgruppen, Gesundheitszirkeln und ähnlichen Gremien
- Qualifizierung/Fortbildung von Multiplikatoren in Prävention und Gesundheitsförderung
- Umsetzung verhaltenspräventiver Maßnahmen
- interne Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation, Evaluation, Qualitätssicherung

Inhaltlich sind die Unterstützungen einem oder mehreren der folgenden Handlungsfeldern zugeordnet:

1. Beratung zur gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung

- Gestaltung von Arbeitstätigkeit und -bedingungen
- gesundheitsgerechte Führung
- bewegungsförderliche Umgebung
- verhältnisbezogene Suchtprävention

2. Gesundheitsförderlicher Arbeits- und Lebensstil

- Stressbewältigung und Ressourcenstärkung
- bewegungsförderliches Arbeiten und körperlich aktive Beschäftigte
- gesundheitsgerechte Ernährung im Arbeitsalltag
- verhaltensbezogene Suchtprävention im Betrieb

3. Überbetriebliche Vernetzung und Beratung

- Implementierung und Verbreitung von BGF durch überbetriebliche Netzwerke

Arbeitgeber können seit dem Jahr 2020 pro Beschäftigtem und Jahr bis zu 600 Euro für qualitätsgesicherte Maßnahmen zur verhaltensbezogenen Primärprävention und zur BGF aufwenden, ohne dass die Mitarbeiter diese Zuwendungen als geldwerten Vorteil versteuern müssen.

Vorrang des Tagesgeschäfts erschwert BGM-Einführung

Obleich 80 Prozent der deutschen Betriebe die Notwendigkeit eines BGM sehen, ergreift nur ungefähr ein Drittel von ihnen tatsächlich Maßnahmen. Laut iga-Befragung unter rund 500 mittelständischen Betrieben sind die größten Hürden bei der Umsetzung eines BGM Vorrang des Tagesgeschäftes (61 Prozent) und fehlende Ressourcen (56 Prozent). Darüber hinaus beklagen viele Betriebe Informationsdefizite: 38 Prozent gaben an, dass es ihnen an Wissen zur Umsetzung eines BGM fehle. 34 Prozent nannten Kosten und 33 Prozent die fehlende Motivation der Belegschaft als Grund.

Dennoch: Gesundheitsförderung lohnt sich; sie ist sowohl aus der Perspektive der Beschäftigten als auch aus der Perspektive der Betriebe ein Schlüsselfaktor, um sich den betrieblichen Herausforderungen zu stellen – nicht zuletzt auch jenen Herausforderungen, die sich aus dem demografischen Wandel, dem Fachkräftemangel sowie aus den veränderten Arbeitsbedingungen wie zunehmender Arbeitsdichte und ständiger Erreichbarkeit ergeben.

Vanessa Hönighaus

Nachgefragt

Gefährdungen lassen sich nicht völlig vermeiden, aber reduzieren

PD Dr. Dr. Alexander Gerber und Dr. Marc Krüger nehmen als Kooperationspartner der Zahnärztekammer Berlin die Aufgaben eines Betriebsarztes nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) für diejenigen Berliner Zahnarztpraxen wahr, die sich dem betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Dienst (BuS-Dienst) angeschlossen haben. Wir sprachen mit ihnen über Gesundheitsgefährdungen für Praxismitglieder und ihre Erfahrungen mit betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) in der Zahnarztpraxis.



Dr. Marc Krüger



PD Dr. Dr. Alexander Gerber

Als Betriebsärzte sind Sie aufgrund Ihrer arbeitsschutzrechtlichen Aufgabenstellung mit der gesundheitlichen Situation der Beschäftigten in Zahnarztpraxen vertraut. Welche gesundheitsgefährdende(n) Situation(en) und/oder Faktoren in der Zahnpraxis fallen Ihnen spontan ein?

PD Dr. Dr. Alexander Gerber und Dr. Marc Krüger: Es existieren zahlreiche tätigkeitsbezogene Gefährdungen, die auch in der Gefährdungsbeurteilung bewertet werden und für die je nach Relevanz Maßnahmen des Arbeitsschutzes ergriffen werden müssen. Im Vordergrund stehen für uns jedoch eindeutig drei Gefährdungsbereiche: biologische Arbeitsstoffe, Gefahrstoffe und muskuloskelettale Überbeanspruchung.

So besteht eine erhöhte Infektionsgefahr in erster Linie durch blutübertragbare Erkrankungen für alle Beschäftigten, die im Rahmen ihrer Arbeit blutexponiert sind. Das betrifft auch Zahntechniker, die nur gelegentlich am Patientenmund beschäftigt sind, und zahnmedizinische Verwaltungsassistentinnen, die aufgrund ihrer Ausbildung bei personellen Engpässen ausnahmsweise auch in der Stuhlassistenz aushelfen. Des Weiteren jedwedes Personal, das mit noch nicht sterilisierten Instrumenten umgeht.

Im Rahmen der aktuellen Situation, der Covid-19-Pandemie, existiert natürlich noch eine Gefährdung durch aerogene Erreger, die

sowohl während der Behandlung als auch im Wartebereich oder den Sozialräumen der Praxis berücksichtigt werden muss.

Immer wieder werden auch Patienten mit offener, also ansteckungsfähiger Tuberkulose behandelt. Üblicherweise wissen zum Zeitpunkt der Behandlung weder Patient noch Personal von der Tuberkulose. Diese wird in aller Regel erst Wochen bis Monate später erstdiagnostiziert, wenn der Patient Symptome entwickelt und die Praxis im Rahmen der Kontaktnachverfolgung dann schriftlich informiert und aufgefordert wird, sich an ihren Betriebsarzt zu wenden.

Eine weitere Gefährdung besteht für die Haut an den Händen durch sogenannte Feuchtarbeit. Feuchtarbeit leisten alle Beschäftigte, die kumulativ mehr als zwei Stunden pro Tag im feuchten Milieu arbeiten müssen. Also praktisch alle Handschuhträger. Die Feuchtigkeit, also der eigene Schweiß, der im Handschuh nicht verdunsten kann, wird dabei zum Gefahrstoff. Denn er führt zur Hauterweichung mit Schädigung der Barrierefunktion. Die Haut ist dann ungeschützt und trocknet aus. Das passiert vor allem an frostklaren Tagen. Von der ersten trockenen Stelle, die üblicherweise am Handrücken und über den Metacarpophalangealgelenken auftritt, bis zum manifesten Handekzem ist es ein fließender Übergang. In den Wintermonaten beobachten wir auffällig trockene Haut bei bis zu 30 Prozent des Praxispersonals.

Der dritte Gefährdungsbereich ist die muskuloskeletale Belastung durch ungünstige ergonomische Arbeitsbedingungen, die wir vorwiegend bei der Stuhlassistenz beobachten, aber auch sehr oft an der Anmeldung. Schlechte ergonomische Arbeitsbedingungen führen zu chronischen Schmerzen und funktionellen Störungen. Damit mindern sie die Lebensqualität der Beschäftigten, führen aber auch zu wiederholten Phasen der Arbeitsunfähigkeit und früherem Ausscheiden aus dem Beruf.

Wie lassen sich diese Gefährdungen vermeiden?

Sie lassen sich leider nicht völlig vermeiden, zumindest jedoch reduzieren. Bezüglich der Infektionsgefahr führen wir im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge eine Beratung zum Infektionsschutz durch. Sofern die Blutentnahme nicht abgelehnt wird, was für die Beschäftigten legitim wäre, kontrollieren wir immer den Immunitätsstatus bzw. Infektionsstatus der Beschäftigten bezüglich Hepatitis B, Hepatitis C und HIV. Da die Hepatitis B impfpräventabel ist, prüfen wir, ob ein Impfschutz besteht, bieten ggf. eine Grundimmunisierung oder Auffrischungsimpfung an und überprüfen dann, ob diese erfolgreich war. Wir beraten zum Vorgehen nach Nadelstichverletzung sowie zum Verhalten bei sogenannten Non-Respondern auf die Hepatitis B-Impfung.

Die Hautbelastung durch Feuchtarbeit kann durch Beachtung des Hygieneplans, korrektes und nicht zu häufiges Händewaschen sowie richtiges Desinfizieren und die Verwendung von hochwertigem (!) Hautschutz stark reduziert werden. In Einzelfällen sind auch organisatorische Maßnahmen wie Job-Rotation erforderlich, um die Dauer der Feuchtarbeit für die Einzelne pro Schicht zu reduzieren. Da das Handekzem durch Feuchtarbeit eine meldepflichtige Berufskrankheit ist (§ 202 SGB VII), besteht für Beschäftigte mit dieser Erkrankung die Möglichkeit einer berufsdermatologischen Beratung, ggf. mit Einleitung medizinischer Maßnahmen zur Vermeidung einer drohenden Erwerbsminderung.

Muskuloskeletale Beschwerden lassen sich primärpräventiv durch eine bessere Ergonomie am Arbeitsplatz reduzieren. Hierzu führen wir im Rahmen der Vorsorge eine ergonomische Beratung durch. Hilfreich sind funktionierende (Sattel-)Hocker für das Personal und eine günstige Lagerung der Patienten. Sekundärpräventiv sind tägliche Übungen mit Yoga und Pilates oder anderweitige dehnen- und kräftigende Maßnahmen zu empfehlen. Die Beschäftigten sollten sie jedenfalls selbstständig zu Hause durchführen können.

Wie viele Zahnarztpraxen bieten ihren Mitarbeitern gesundheitsfördernde Maßnahmen an?

Einige Zahnarztpraxen bieten ihren Mitarbeitern Physiotherapie oder Yoga in der Praxis an. Dies ist eine sehr gute Sache.

Es ist gar nicht so schwer, Physiotherapeuten aus der Nachbarschaft für ein solches Angebot zu gewinnen. Vereinzelt haben wir auch schon beobachtet, dass Praxen ein Essensangebot an frisch in der Praxis zubereiteten Speisen bieten. Auf diesem Weg kann eine gesundheitsförderliche Ernährung sehr gut realisiert werden. Ein Hautschutzplan existiert in fast allen Praxen und eine professionelle Hautschutzcreme für Feuchtarbeit wird schätzungsweise in der Hälfte der Praxen, die wir betreuen, zur Verfügung gestellt.

Wurden Sie bereits von Praxisinhabern um Hilfe beim Aufbau eines BGM gebeten bzw. einbezogen?

Wenn Zahnarztpraxen regelmäßig die gesetzlich ohnehin vorgeschriebenen Vorsorgen veranlassen, ist bereits ein großer Schritt in Richtung gesundheitsfördernde Maßnahmen und BGM getan. Da die Vorsorgen alle drei Jahre erfolgen, ist in gewissem Rahmen auch eine Nachverfolgung von Erkrankungen möglich.

Des Weiteren kann im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge auch eine ärztliche Beratung zum Beispiel zu Gewicht, Rauchgewohnheiten oder Volkskrankheiten erfolgen, ebenso zur psychischen oder sozialen Situation am Arbeitsplatz. Bei den Vorsorgen werden regelmäßig zuvor unerkannte Erkrankungen aufgedeckt. Besonders häufig trifft das auf Anämien, Bluthochdruck oder atopisches Ekzem zu.

Bei der beruflichen Eingliederung von leistungsgewandelten Mitarbeitern und bei schwangeren Mitarbeiterinnen werden wir häufig um Unterstützung gebeten.

Wie bewerten Sie diese Bilanz?

Wie in vielen anderen Kleinbetrieben ist es auch in Zahnarztpraxen nicht einfach, den Beschäftigten ein BGM-Angebot zu unterbreiten. Wir sehen aber erfolgreiche Umsetzungen in immer mehr Praxen.

Welchen Einfluss hat die Covid-19-Pandemie auf das BGM in der Zahnarztpraxis?

Die Covid-19-Pandemie hat leider dazu geführt, dass viele soziale und gesundheitsfördernde Maßnahmen wie gemeinsames Kochen, Yoga oder Physiotherapie in der Praxis nicht mehr stattfinden konnten. Exzessives Händewaschen hat zu einer erheblichen Zunahme von Hautproblemen unter den Beschäftigten geführt. Wir sehen momentan eine wichtige Maßnahme im Angebot der Covid-19-Impfungen für zahnärztliches Praxispersonal, die unbedingt angenommen werden sollte.

Interview: Vanessa Hönighaus

Neue Referatsleiter

Geschäftsverteilungsplan des Kammervorstandes

Der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin hat die Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder für die neue Amtsperiode festgelegt:

Dr. Karsten Heegewaldt

Präsident
Repräsentation der Zahnärztekammer
Mitglied des Vorstandes
der Bundeszahnärztekammer

ZÄ Barbara Plaster

Vizepräsidentin
Öffentlichkeitsarbeit
Internationale Standespolitik

Dr. Jürgen Brandt

Gebührenordnung für Zahnärzte

Dr. Maryam Chuadja

Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung
Junge Zahnärzte
Beruf und Familie

ZÄ Irina Hahn

Aus- und Fortbildung
der Zahnmedizinischen Fachangestellten

Dr. Juliane von Hoyningen-Huene

Praxisführung
Betriebsärztlicher und sicherheits-
technischer Dienst

FZA Winnetou Kampmann

Berufsrecht
Mitgliederverwaltung
Strahlenschutz

Dr. Silke Riemer

Prävention
Gesellschaftliches Engagement



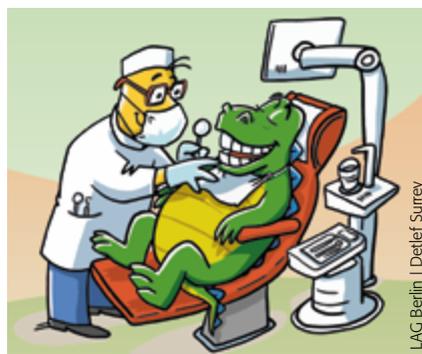
Lesebuch fürs Wartezimmer

Spielerisch zum Zahnarztbesuch motivieren

Die zahnärztliche Gruppenprophylaxe stellt in Deutschland das reichweitenstärkste Angebot der Prävention und Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten/Kindergärten dar.

Am Gruppenprophylaxeprogramm der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e.V. wirken das Personal der Zahnärztlichen Dienste der Bezirke des Landes Berlin, die von der LAG hierzu bestellten Zahnärzte und die zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe-Mitarbeiterinnen der LAG mit. In den Einrichtungen werden Vorsorgeuntersuchungen durch die Zahnärztlichen Dienste durchgeführt und die Kinder lernen die vier Säulen der Kariesprophylaxe kennen: zahngesunde Ernährung, Mundhygiene, Fluoridierung und regelmäßiger Besuch in der Zahnarztpraxis.

Durch die Pandemie fallen die Vorsorgeuntersuchungen in den Einrichtungen zurzeit leider aus und auch die Besuche der Gruppenprophylaxe-Mitarbeiterinnen sind vor Ort nur in sehr eingeschränktem Umfang möglich. Obwohl noch keine Studien vorliegen, muss damit gerechnet werden, dass Pandemie-bedingt die Zahngesund-



heit der Kinder leidet. Ursachen sind die ständige Verfügbarkeit von Süßigkeiten, der Wegfall des Zähneputzens in den Einrichtungen wegen unbegründeter hygienischer Bedenken sowie das Vermeiden des Besuchs in der Zahnarztpraxis.

Die LAG Berlin will die Kinder auch und gerade jetzt zum Besuch in der Zahnarztpraxis motivieren. Angst vor Corona-Infektionen muss niemand haben. Bereits vor der Corona-Krise war in den Zahnarztpraxen die strenge Einhaltung aller Hygieneregeln selbstverständlich. Zahnarztbesuche führen nach bisherigen Erkenntnissen nicht zu erhöhten Risiken einer Infektion mit Covid-19. Weltweit trugen zahnmedizini-

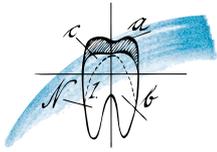
sche Behandlungen weder bei Patienten noch beim zahnmedizinischen Fachpersonal zu höheren Infektionszahlen bei.

Die LAG stellt den Erzieherinnen und Erziehern in den Berliner Kitas ein Kniebuch zum Thema Zahnarztbesuch zur Verfügung. Im Morgenkreis können sie den Kindern die Geschichte von Kroko, dem Zahnputzkrokodil, vorlesen und so auch die Kinder aus Elternhäusern, in denen die Zahngesundheit keinen so hohen Stellenwert hat, spielerisch mit dem Besuch einer Zahnarztpraxis vertraut machen. Außerdem stellt die LAG den Berliner Zahnarztpraxen die Geschichte von Krokos Zahnarztbesuch im Lesebuchformat zur Verfügung.

Andreas Dietze, LAG Berlin

Weitere Informationen

Exemplare des Lesebuches „Kroko in der Zahnarztpraxis“ können in der Geschäftsstelle der LAG Berlin abgeholt werden. Telefon 030 36 40 66 00, E-Mail: info@lag-berlin.de



proDentum® Dentaltechnik



**Optimale zahntechnische
Betreuung und Beratung in Ihrer
Praxis und am Telefon**



**Beliebt als preiswerte Ergänzung
für Praxislabor und Z-MVZ**



**Großzügige Handhabung von
Kulanzen und Regressen**



**Sehr günstige Preise und
gute Termine**



z. B. Voll-Keramikkrone

ab **99 €**



Der Pionier seit 30 Jahren

**MODERNSTE ZAHN-
TECHNIK MIT ALLEN
VORTEILEN DER
TRADITION EINES
MEISTERLABORS**



Bestellen Sie jetzt das unverbindliche
proDentum® Überraschungspaket!
T (030) 469 008-0

Kostenvoranschlag per Fax: (030) 469 008-99



KERSTIN BÖHME
T (030) 469 008-0
WWW.PRODENTUM.DE
POST@PRODENTUM.DE

**InteraDent
WiFlexX**

InteraDent

Die Experten für
Zahnersatz & Zahnästhetik

Kombinieren Sie deutschen und philippinischen
Zahnersatz **wirtschaftlich und flexibel**



MBZ-02-21

- flexible Preis-/Zeitgestaltung
- angepasste Versorgungskonzepte
- deutsche/philippinische Produktion
- Lieferzeiten online einsehen
- 5 Jahre Gewährleistung
- TÜV zertifiziert nach ISO 9001



Ich bin für Sie in Berlin da!

Kristina Caruana

WiFlexX Beraterin

+49 (0)160 90 96 15 28

k.caruana@interadent.de



Unsere WiFlexX Standorte

Lübeck (Zentrale) | Berlin | Brandenburg an der Havel | Chemnitz
Esslingen am Neckar | Mahlow | München | Nürnberg | Wiedemar

0800 - 468 37 23

interadent.de

Fachtagung

Talente fördern, nicht Klischees

Die 3. Fachtagung der Initiative Klischeefrei beleuchtete Anfang März unter dem Motto „Tschüss Klischees, hallo Talente!“ die Lebenswelten junger Menschen. Sie war hochkarätig besetzt und mit rund 850 Teilnehmern sehr gut besucht. Fachliches, gegenseitiger Austausch und ein Poetry Slam sorgten für ein abwechslungsreiches Programm.

Jugendliche tauschten sich mit Vertretern der Politik, der Bildungsinstitutionen und der Wirtschaft über Chancen und Hürden auf dem Weg zu einer Berufswahl frei von Geschlechterklischees aus.



Initiative zur Berufs- und Studienwahl

Viele Ausbildungsbetriebe und künftige Arbeitgeber sind schon bald nach dem Shutdown mit Fachkräftemangel konfrontiert. Umso wichtiger ist es also, dass Jugendliche alle ihre Talente nutzen – sie werden alle gebraucht.“

Gastgeber Bundesarbeitsminister **Hubertus Heil** betonte die Bedeutung von Rollenvorbildern und Talentförderung: „Jugendliche brauchen Träume – auch im Hinblick auf ihren späteren Beruf. Sie brauchen die Chance, diese Träume zu leben, ohne über Geschlechterklischees zu stolpern. Da helfen Ermutigung und klischeefreie Beratung, aber auch Rollenvorbilder.

Schon im 19. Jahrhundert programmierte die Britin Ada Lovelace zum Beispiel erste Vorfahren der Computer. Wir müssen Talente fördern, nicht Klischees.“

An einer Diskussionsrunde mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen nahmen neben Bündenbender und Heil auch Bundesgleichstellungsministerin Franziska Giffey und Staatssekretär Christian Luft aus dem Bundesbildungsministerium teil.

Bundesministerin **Franziska Giffey** warb vor dem Fachpublikum für eine aktive Herangehensweise: „Ich wünsche mir, dass junge Menschen ihren Weg gehen können in einer Arbeitswelt frei von Geschlechterklischees. Sie sollen das Beste für sich durch ihre Berufswahl erreichen, sich in ihren Talenten und Begabungen entfalten können und vor allem Freude an ihrer Berufstätigkeit haben. Wir, also die Eltern, die Schulen, die Berufsberater und die Arbeitgeber, können dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Der ständige Austausch mit

den Jugendlichen ist deshalb essenziell. Nur so können wir ihre Bedürfnisse berücksichtigen und sie mit vollen Kräften unterstützen.“ Staatssekretär **Christian Luft** sieht vor allem in der frühzeitigen und systematischen Berufsorientierung junger Menschen das Potenzial, den Einfluss von Geschlechterklischees bei der Berufswahl zu überwinden: „Das Innovationsland Deutschland ist auf die vielen guten Ideen angewiesen. Deshalb ist es wichtig, dass jede junge Frau und jeder junge Mann frühzeitig die eigenen Stärken erkennt und erste praktische Erfahrungen sammelt, um später die individuell richtige Entscheidung bei der Berufswahl treffen zu können. Vielleicht sogar für einen Job, an den er oder sie bis vor Kurzem noch gar nicht gedacht hatte. Dafür müssen wir alle, die an der Berufsorientierung beteiligt sind, junge Menschen bei der Entwicklung ihrer Berufswahlkompetenz intensiv unterstützen und dazu beitragen, Geschlechterklischees zu überwinden. Wir müssen uns dafür einsetzen, fest verankerte Denkweisen und tradierte Geschlechterstereotypen nachhaltig zu verändern.“

Nach einem Vortrag zur medialen Darstellung von Frauen und Männern stellte unter dem Titel „Mein Beruf – genau mein Ding!“ der angehende Entbindungspfleger Tobias Richter seinen Ausbildungsweg vor. Anschließend inspirierte Lars Ruppel die Teilnehmenden mit einem Poetry Slam zu klischeefreier Berufswahl. Fünf Foren behandelten die Themen Rollenbilder in der Kindheit, Ursachen einer ungleichen Verteilung von Sorge-Arbeit und die Frage, welche Rolle das Geschlecht bei der Bewertung der Ausbildungsqualität spielt.

Bundesinstitut für Berufsbildung

Boys' Day 2021

Am 22. April 2021 ist wieder Boys' Day. Wie Sie den Jungen-Zukunftstag nutzen können, um zur frühzeitigen Berufsorientierung beizutragen und Jugendliche für den ZFA-Beruf zu interessieren, lesen Sie auf Seite 30.



BIBB | Phil Dera

Schirmherrin Elke Bündenbender begrüßte die Teilnehmer, die junge Menschen in ganz verschiedenen Arbeitskontexten begleiten und auf dem Weg zu einer klischeefreien Berufswahl unterstützen. Gerade in Pandemiezeiten sei der enge Austausch mit den jungen Menschen wichtig, aber auch mit besonderen Herausforderungen verbunden.

„Die Pandemie ist vor allem für Jugendliche eine besonders schwere Zeit. Der Shutdown macht ihnen in vieler Hinsicht zu schaffen: kein Lernen und keine persönlichen Begegnungen im Klassenzimmer oder auf dem Schulhof, kein gemeinsames Trainieren im Sportverein. Und nicht jedes Kind hat das Glück, zu Hause ein eigenes Zimmer zu haben oder gar einen eigenen Computer. An ihnen rast die Zeit noch schneller vorbei als an uns Erwachsenen. Sie sind eine ‚ausgebremste‘, aber keine verlorene Generation – denn sie werden gebraucht, wenn es um die Zukunft geht.



privat

Wilhelm Hiller
1948 – 2021

Nachruf

Wilhelm Hiller verstorben

Mitte März ist Wilhelm Hiller, alternierender Vorsitzender des Zulassungsausschusses für Zahnärzte in Berlin, im Alter von 72 Jahren verstorben.

Fast vierzig Jahre hat Wilhelm Hiller mit seinem umfassenden Wissen und seiner enormen fachlichen Kompetenz den Zulassungsausschuss geprägt; den Vorsitz führte er mit sehr großem Engagement seit 1996. Für seine Zuverlässigkeit wurde er geschätzt, ebenso für seine Genauigkeit und nicht zuletzt für seinen oft ansteckenden Humor. Sein plötzlicher Tod hinterlässt eine große Lücke. Der Vorsitzende des Zulassungsausschusses und der Mensch Wilhelm Hiller wird uns sehr fehlen.

Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses für Zahnärzte in Berlin | Vorstand der KZV Berlin

Nachruf

Bodo Hoffmeister verstorben

Mit großem Bedauern mussten wir erfahren, dass Prof. Dr. Dr. Bodo Hoffmeister völlig unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.

Bodo Hoffmeister wurde 1948 in Magdeburg geboren. Er studierte von 1969 bis 1979 Medizin und Zahnmedizin an der Christian-Albrecht-Universität in Kiel, wurde dort 1979 zum Dr. med. und 1983 zum Dr. med. dent. promoviert. 1982 erfolgte die Anerkennung zum Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. 1987 wurde Bodo Hoffmeister habilitiert, um schließlich bis 1994 als leitender Oberarzt der Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie an der Christian-Albrecht-Universität in Kiel zu arbeiten.

1994 folgte er dem Ruf auf die C4-Professur für Kieferchirurgie und Plastische Chirurgie an der Freien Universität Berlin und übernahm die Leitung der Abteilung für Kieferchirurgie und plastische Gesichtschirurgie am damaligen Universitätsklinikum Benjamin Franklin. 2000 wurde er Direktor des Arbeitsbereiches Oralmedizin, zahnärztliche Röntgenologie und Chirurgie im Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Freien Universität zu Berlin. In der fusionierten Charité – Universitätsmedizin Berlin übernahm er 2008 bis zum Ende seiner Dienstzeit 2016 die Leitung der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Navigation und Robotik am Charité Campus Virchow-Klinikum.

Seit seiner Emeritierung im Jahre 2016 arbeitete Prof. Hoffmeister als Belegarzt in der MeoClinic Berlin mit dem Schwerpunkt kieferchirurgischer Behandlung von Patienten mit Schlafapnoesyndrom. Seine Berufung zum Arzt ging weit über die Profession hinaus. So war er nicht nur am ärztlichen Befund, sondern

auch an den Biographien seiner Patienten interessiert, denen er engagiert mit großer Empathie und Humor begegnete. Die Kollegen haben seine Teamfähigkeit und Freundlichkeit erlebt und geschätzt.

Bodo Hoffmeister war seit 38 Jahren verheiratet und hinterlässt zwei Kinder und einen Enkel.

Die meisten Berliner Zahnärzte hatten im Laufe ihrer beruflichen Tätigkeit Kontakt zu Bodo Hoffmeister und haben ihn als Arzt und Partner schätzen gelernt. Wir gedenken seiner als kompetentem Lehrer, hoch geachtetem Kollegen und vorbildlichem Arzt.

Dr. Thomas Schmidt-Sellin



KZV Berlin

Bodo Hoffmeister
1948 – 2021

Wir trauern um unsere Kollegen

ZA Udo Kleine

geboren am 02.01.1957
verstorben am 21.12.2020

Dr. Manfred Wiemann

geboren am 14.07.1929
verstorben am 07.01.2021

Zahnärztekammer Berlin

16. und 17. April 2021

Willkommen zum Online-Kongress, willkommen zum 35. Berliner Zahnärztetag

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

seit Monaten haben wir den Berliner Zahnärztetag als Hybrid-Kongress geplant, als Präsenzveranstaltung für die Berliner Zahnärzte und parallel digital für alle anderen Interessierten. Doch die Pandemie lässt es nicht zu. Angesichts der aktuellen Lage und der nicht vorhersagbaren weiteren Entwicklung des Corona-Infektionsgeschehens haben wir uns nach eingehender Beratung entschieden, unseren diesjährigen Kongress auch für die Berliner Kollegen ausschließlich in einem zweitägigen Online-Format durchzuführen.

Das gesamte Programm bieten wir Ihnen als Livestream an. Alle Teilnehmer erhalten circa eine Woche vor Veranstaltungsbeginn ein Überraschungspaket zugesandt. So bringen wir ein Stück des Berliner Zahnärztetags vor Ihren heimischen Rechner.

Neuerungen aus erster Hand

„Haltung bewahren! Parodontologie für die Praxis aus der Wissenschaft“ steht in diesem Jahr als Motto über dem Berliner Zahnärztetag. Die Mischung der Referenten und Themen ist wieder eine ganz besondere. Der Kongress-Titel sagt es: Die wissenschaftlichen Leiter des Kongresses, Prof. Dr. Henrik Dommisch und Holger Janssen, beide aus Berlin, haben großen Wert auf eine Kombination aus Wissenschaft und Praxis gelegt. Nicht nur das „Warum?“, sondern auch das „Wie?“ wird beleuchtet.

Mit der neuen, zum 1. Juli 2021 in Kraft tretenden PAR-Richtlinie im Bereich der gesetzlichen Krankenkassen bekommt das Thema Parodontologie für die Praxen besondere Aktualität. Hochkarätige Hochschullehrer geben uns dazu wichtige Hintergrundinformationen und lassen uns an ihren praxisrelevanten Forschungsergebnissen teilhaben. Renommierete Praktiker zeigen uns, wie sie dieses Wissen Tag für Tag in ihren Behandlungen umsetzen.

Viele Referenten des Zahnärztetages waren an der Erstellung der europäischen Leitlinie maßgeblich beteiligt, ebenso bei der Adaption der Leitlinie in Deutschland. Informationen zu allen Neuerungen erhalten Sie also auf unserem Kongress aus erster Hand.

Reduzierter Eintritt für Vorbereitungsassistenten

Vorbereitungsassistenten aus Berlin sind in diesem Jahr eingeladen, am Berliner Zahnärztetag am 16. und 17.04.2021 zu reduzierten Streaming-Gebühren teilzunehmen. Sie zahlen 75 statt 175 Euro. So möchten wir Ihnen auch in Zeiten der Pandemie Ihren Einstieg in die Fortbildung erleichtern.

Jeder Zahnarzt, der zum Zeitpunkt des Zahnärztetages als Vorbereitungsassistent tätig ist, bekommt nach der Anmeldung über www.quint.link/bzt2021 gegen Nachweis seiner Assistententätigkeit den reduzierten Betrag in Rechnung gestellt. Die Zahnärztekammer Berlin übernimmt mit Unterstützung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin die Preisdifferenz von 100 Euro pro Karte. Sollten Sie sich schon angemeldet haben, überweist

Ihnen der Quintessenz-Verlag Ihre zu viel gezahlte Anmeldegebühr zurück.

Der neue Kammervorstand stellt sich vor

Seit Mitte Februar ist der neugewählte Vorstand der Zahnärztekammer Berlin im Amt. Wir bedauern, dass wir nicht persönlich und vor Ort auf dem Kongress mit Ihnen ins Gespräch kommen können. Daher nutzen wir die Gelegenheit, uns zur Eröffnung des Berliner Zahnärztetages vorzustellen. In einem abwechslungsreichen Gespräch wird jedes Vorstandsmitglied einen kurzen interessanten Einblick in sein Referat geben.

Doch auch ohne Präsenz-Veranstaltung sind wir für Sie da, um Ihre Fragen zu beantworten und Ihre Anregungen aufzunehmen. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie uns in unseren Referaten an! Wir freuen uns auf den kollegialen Austausch.

Herzlich willkommen zum digitalen Berliner Zahnärztetag und auf ein baldiges gesundes Wiedersehen!

*Dr. Karsten Heegewaldt,
Präsident der Zahnärztekammer Berlin*



35. BERLINER
ZAHNÄRZTETAG

HALTUNG BEWAHREN! PARODONTOLOGIE FÜR DIE PRAXIS – AUS DER WISSENSCHAFT

16. UND 17. APRIL 2021
ONLINE



 **35. BERLINER
ZAHNÄRZTETAG**

DIE STADT DER KONGRESS

in Kooperation mit:



Mehr Informationen und Anmeldung unter:
www.quint.link/BZT2021

PROGRAMM

FREITAG 16.04.2021

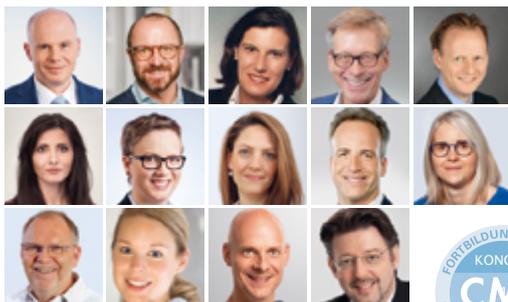
- 13:00–13:15 **Begrüßung & Einführung**
*Karsten Heegewaldt, Christian Haase,
Henrik Dommisch, Holger Janssen*
- SESSION 1 HOLGER JANSSEN**
- 13:15–14:00 **Klassifikation parodontaler und periimplantärer Erkrankungen – Wie krank ist mein Patient?**
Henrik Dommisch
- 14:00–14:30 **Die systematische Parodontale Therapie – ein Leitfaden für den Praktiker**
Christina Tietmann
- 14:30–15:15 **Parodontitistherapie – Wo geht es lang? (Step 1, 2, 3)**
Søren Jepsen
- 15:15–15:30 **Diskussion mit allen Referenten**
- 15:30–16:00 Kaffeepause und Besuch der Dentalausstellung
- SESSION 2 PETER EICKHOLZ**
- 16:00–16:30 **3D/2D Diagnostik in der Parodontologie – Notwendigkeit oder ist der Zahnfilmstatus nach wie vor Goldstandard?**
Clemens Walter
- 16:30–17:00 **Allgemeingesundheit und Parodontitis – Wie hängt das zusammen?**
Henrik Dommisch
- 17:00–17:30 **Antibiotika – Bringen Heil und Segen?**
Raluca Cosgarea
- 17:30–17:45 **Aktuelle Abrechnungshinweise zur Parodontologie**
Jana Lo Scalzo
- 17:45–18:15 **Diskussion mit allen Referenten**

SAMSTAG 17.04.2021

- SESSION 3 HENRIK DOMMISCH**
- 09:00–09:30 **Resttaschen – Was nun?**
Amelie Bäumer-König
- 09:30–10:00 **Zwei Fliegen mit einer Klappe – Resttascheneliminierung durch chirurgische Kronenverlängerung**
Raphael Borchard
- 10:00–10:30 **Resektive Furkationstherapie – Hält das?**
Bernadette Pretzl
- 10:30–10:45 **Diskussion mit allen Referenten**
- 10:45–11:15 Kaffeepause und Besuch der Dentalausstellung
- SESSION 4 SØREN JEPSEN**
- 11:15–11:45 **Regenerative Therapie – funktioniert Regeneration wirklich?**
Frank Broeseler
- 11:45–12:15 **Regenerative Chirurgie – Was tun bei Furkationsdefekten?**
Katrin Nickles
- 12:15–12:30 **Aktuelle Abrechnungshinweise zur Parodontologie**
Jana Lo Scalzo
- 12:30–12:45 **Diskussion mit allen Referenten**
- 12:45–14:00 Mittagspause und Besuch der Dentalausstellung
- SESSION 5**
- 14:00–14:30 **Regenerative PAR-KFO Therapie bei pathologischen Zahnwanderungen (Stadium IV Parodontitis) – geht das gut?**
Karin Jepsen
- 14:30–15:00 **Implantate und Parodontitis – Was muss ich bedenken?**
Christopher Köttgen
- 15:00–15:15 **Diskussion mit allen Referenten**
- 15:15–15:45 Kaffeepause und Besuch der Dentalausstellung
- SESSION 6 HOLGER JANSSEN**
- 15:45–16:15 **Parodontitis und die Zukunft – Wie kann das halten?**
Christoph Andreas Ramseier
- 16:15–17:00 **Fälle aus dem Auditorium – Ein Fall, viele Meinungen?**
*Henrik Dommisch, Christopher Köttgen,
Jana Lo Scalzo*
- 17:00–17:15 **Verabschiedung und Ausblick auf 2022**



WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:
HENRIK DOMMISCH
HOLGER JANSSEN
UND 14 TOP-REFERENTEN



Zahnärztekammer Berlin

Dienstagabend-Fortbildung online

Die Teilnehmerzahl für Veranstaltungen in der Zahnklinik der Charité ist weiterhin stark eingeschränkt. Die Zahnärztekammer setzt daher ihre Reihe kostenloser Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde digital fort und freut sich, Ihnen die Referate online anbieten zu können.

Termin: **ab 6. April 2021 abrufbar**
Thema: *Slow(er) Dentistry – superfast Milling und Speedsintern. Zirkon in aller Munde?*
Referentin: Dr. Gertrud Fabel, München

Termin: **ab 4. Mai 2021 abrufbar**
Thema: *Eigentlich ist alles ganz einfach – man muss es nur tun! Prophylaxe 2021 – keine Zauberei!*
Referent: Prof. Dr. Johannes Einwag, Stuttgart

CME-Bewertung: je 2 Fortbildungspunkte
nach Beantwortung eines Fragebogens

Bescheinigung: Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie, wenn Sie innerhalb von vier Wochen nach Erst-Veröffentlichung des Streams die Ergebnisse des entsprechenden Online-Fragebogens zu mindestens zwei Dritteln richtig beantwortet und Ihren vollständigen Namen und Adresse angegeben haben.
Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin und der Landes Zahnärztekammer Brandenburg erhalten die Teilnahmebescheinigung kostenlos, Mitglieder anderer Zahnärztekammern gegen eine Gebühr von 25 Euro.
Bitte beachten Sie, dass seit Januar 2021 die Bearbeitung der Fragebögen und der E-Mail-Versand der Teilnahmebescheinigungen über das Philipp-Pfaff-Institut erfolgen.

Den Online-Zugang und aktuelle Informationen finden Sie auf www.zaek-berlin.de

Zahnärztekammer Berlin
Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung

Neue Substanz

Schädliche Parodontitis-Bakterien bekämpfen

Eine neue Methode zur Bekämpfung von Parodontitis könnte den Einsatz von Breitbandantibiotika überflüssig machen. Sie wurde von einem Team der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), des Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie und der Periotrap Pharmaceuticals GmbH entwickelt.

Bisher wurden hauptsächlich Breitbandantibiotika eingesetzt, die alle Bakterien im Mund angreifen. Ein Nebeneffekt der Behandlung ist, dass sie auch alle harmlosen oder nützlichen Bakterien in der Mundhöhle zerstört. Darüber hinaus können die Bakterien letztendlich eine Resistenz gegen die Antibiotika entwickeln.

Die Forscher suchten daher nach einer Möglichkeit, nur die schädlichen Bakterien im Mund auszurotten. Ein Team entwickelte eine Testsubstanz, die Glutaminylcyclase angreift, ein spezifisches Enzym in den Bakterien, das im Stoffwechsel eine besondere Rolle spielt. Die Forscher fanden heraus, dass die neue Substanz durch die Inaktivierung dieses Enzyms das Wachstum pathogener Bakterien erfolgreich unterdrückt.

Normalerweise haben Pflanzen und Bakterien eine Variante des Enzyms Glutaminylcyclase und Säugetiere eine andere. Die beiden Varianten arbeiten ähnlich, unterscheiden sich jedoch erheb-

lich in ihrer Struktur. Überraschenderweise haben die Bakterien, die Parodontitis auslösen, die Säugetiervariante des Enzyms. Um mögliche Nebenwirkungen im Voraus zu minimieren, verglich das Team das bakterielle Enzym mit der menschlichen Variante. Es gibt kleine, aber signifikante Unterschiede zwischen den Enzymen. Diese Unterschiede sind wahrscheinlich ausreichend, damit die neue Substanz die menschlichen Enzyme nicht beeinflusst. Daher sind nur geringfügige Nebenwirkungen zu erwarten.

MLU Halle-Wittenberg

Studie

Taudte, N. et al. (2021) Säugetierähnliche Glutaminylcyclasen vom Typ II in *Porphyromonas gingivalis* und anderen oralen pathogenen Bakterien als Ziele für die Behandlung von Parodontitis. *Journal of Biological Chemistry*.
doi.org/10.1016/j.jbc.2021.100263.



SV-Büro für Strahlenschutz Dipl.-Phys. Ulrich Timmer

Behördlich bestimmter Sachverständiger
für Strahlenschutzprüfungen

Strahlenschutz in besten Händen.

Gebührenrechner unter meinstrahlenschutz.de/preise
Recall für Ihre Strahlenschutzprüfung - [heute schon anmelden!](#)

Tel. **0179/1477 407** • timmer@roe24.de

Kiez-Aktion **Berlin-Mitte**: 5-Jahresprüfung ab 148 €.

Gratis: Beratung zu Planung & Umbau.

Sofortberichte für Neu- & Ersatzgeräte.



Ihr unabhängiger
Dentaldienstleister
für Handel und
Service

AMBIDENT
DENTAL GERÄTE HANDEL

Aufgrund der hohen Nachfrage
und pandemiebedingt
möchten wir uns für die derzeit
längeren Lieferzeiten
entschuldigen.



Ancar SD-175

Aktionspreis*
ab 16.900 €
*zzgl. MwSt.

EINFACH SOLIDE!

Neumannstr. 3b
13189 Berlin
Tel. 030 / 442 28 81
www.ambident.de

Abbildung ähnlich. Ausstattung weicht ab.

Hier könnte
Ihre Anzeige stehen.

MBZ

Ihre Ansprechpartnerin für alle Werbeformen im MBZ:

Michaela Böger, Tel. 030 43 777 82-23,

Mobil 0162 / 20 60 737, michaela.boeger@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON



Gieriger Abtrag,
glattere Oberfläche.
SHAX-Fräser
für NEM.

Einzigartige Verzahnung,
einzigartiger Biss.
Jetzt angeln!

kometstore.de/shax



07/2020 - 10007771v001

KZV Berlin

Fortbildungsveranstaltungen

Wir bieten folgende kostenlose Fortbildungsveranstaltungen an. Die Termine und weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie auf unserer Website, Webcode: W00049.

Für Mitarbeiter der Abrechnung

ZE-Grundkurs Teil 1

Telefon 030 89004-254/-205/-216

Fax 030 89004-46405

- Befundklassen 1-3 inkl. Bema
- Versorgungsformen
- Fallbeispiele
- Umgang mit der digitalen Planungshilfe der KZBV

ZE-Grundkurs Teil 2

Telefon 030 89004-254/-205/-216

Fax 030 89004-46405

- Befundklassen 4-6 inkl. Bema
- Versorgungsformen
- Erstellung Heil- und Kostenplan
- Richtlinien
- Fallbeispiele
- Umgang mit der digitalen Planungshilfe der KZBV

KFO-Workshop

KFO-Hotline 030 89004-403

Fax 030 89004-46403

KFO-Bema-Workshop:

- Geb.-Nrn. der KFO
- Richtlinie

KFO-BEL-Workshop:

- BEL II Nummern (L-Nrn.) aus der KFO
- Gerätebeispiele

KB-Workshop

KB-Hotline 030 89004-402

Fax 030 89004-46402

- Richtlinie
- Kostenübernahme
- Ausfüllhinweise Behandlungsplan
- Gebührennummern und die dazugehörigen BEL II Nummern
- Auszug aus der GOÄ
- Verjährungsfristen
- Asylbewerberleistungsgesetz
- Auszug aus der zahnärztlichen Heilmittelverordnung

Workshop Heilmittelverordnung

KB-Hotline 030 89004-402

Fax 030 089004-46402

- Richtlinie
- Ausfüllhinweise
- Umsetzung

PAR-Workshop

PAR-Hotline 030 89004-404

Fax 030 89004-46404

- Kostenübernahme
- Richtlinie
- parodontaler Screening-Index
- Ausfüllhinweise Parodontalstatus Blatt 1 und 2
- Geb.-Nr. 4, P200, P201, P202, P203, 108 und 111
- Therapieergänzung
- Gutachten
- Knochenersatzmaterial
- Extraktion von Zähnen
- Restzahnbestand
- Verjährung

Für Vorbereitungsassistenten sowie angestellte Zahnärzte

KCH-Abrechnung (Seminar A)

Telefon 030 89004-252/-277

- Einführung in den Bema Teil 1 (KCH) „konservierend-chirurgische Abrechnung“
- Grundlagen der Bema-Abrechnung und Überblick über die Abrechnungsarten
- die wichtigsten konservierend-chirurgischen Geb.-Nrn. und die Vermeidung von Abrechnungsfehlern
- Einführung in die „Endodontie-Richtlinie“ (Endodontie – Kasse oder privat?)

KB- und PAR-Abrechnung (Seminar B)

Telefon 030 89004-252/-277

- Bema Teil 2: KB – Überblick über die Aufbissbehelfe (Schiene) K1-K9
- Bema Teil 4: PAR – systematische Behandlung von Parodontopathien

ZE-Seminar

Telefon 030 89004-252/-277

Seminar 1:

- Grundlagen des Festzuschussystems
- FZ-Klasse 1: Kronenversorgung

Seminar 2:

- FZ-Klasse 2: Brückenversorgung
- richtlinienkonforme Planung, Gutachterverfahren
- Übungen, Hilfsmittel

Seminar 3:

- FZ-Klassen 3, 4, 5, 6, 7, 8
- Übungen, Beispiele

Für neu zugelassene Zahnärzte

Erstabrechner-Seminar

Telefon 030 89004-252/-277

- Möglichkeiten der Berufsausübung
- Fortbildungspflicht nach § 95d SGB V
- Organisation und Aufgaben der KZV
- budgetierte Leistungen, Honorarverteilungsmaßstab (HVM)
- Wirtschaftlichkeitsgebot/Wirtschaftlichkeitsprüfung
- konservierend-chirurgische Geb.-Nrn.
- Wurzelkanalbehandlungen und die „Endo-Richtlinie“
- systematische Behandlung von Parodontopathien und Behandlungsrichtlinien

Neue Berechnungen

Verlorene Lebensjahre in Deutschland

ROBERT KOCH INSTITUT



Welche Erkrankungen tragen in Deutschland maßgeblich zur Sterblichkeit bei und wie viele Lebensjahre gehen jeweils durch sie verloren? Im Rahmen des Projekts „Burden 2020“ (Burden of Disease, Krankheitslast) haben Wissenschaftler des Robert Koch-Instituts (RKI) dies für Deutschland berechnet. „Mit der Berechnung der durch Tod verlorenen Lebensjahre steht für Deutschland auf regionaler Ebene ein Indikator zur Verfügung, der es ermöglicht, Krankheiten zu vergleichen und ihren Einfluss auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung zu messen“, sagte RKI-Präsident Prof. Dr. Lothar H. Wieler.

Welche Erkrankungen und Todesursachen erheblich zur Sterblichkeit beitragen, wird anhand des Indikators „Verlorene Lebensjahre“ (Years of life lost) gemessen. Verlorene Lebensjahre sind ein Maß für die vorzeitige Sterblichkeit, welches sowohl die Häufigkeit der Todesfälle, das Alter, in dem sie auftreten, als auch die statistische Restlebenserwartung berücksichtigt. Die Ergebnisse ermöglichen, die Auswirkungen unterschiedlicher Todesursachen auf die Gesundheit der Bevölkerung vergleichend zu bewerten sowie Prävention und Versorgung zu verbessern.

Berechnungszeitraum für die RKI-Studie war das Jahr 2017. Die gut 930.000 Sterbefälle resultierten den Ergebnissen zufolge in Deutschland in rund 11,6 Millionen Verlorenen Lebensjahren, 42,8% entfielen auf Frauen, 57,2% auf Männer. Die größten Anteile wiesen (bösartige) Tumore (35,2%), Herz-Kreislauf-Erkrankungen (27,6%), Verdauungserkrankungen (5,8%) und neurologische Störungen (5,7%) auf.

Vergleicht man die reinen Sterbefallzahlen und Verlorenen Lebensjahre, so zeigten sich Unterschiede in der Rangordnung wichtiger Todesursachen. Beispielsweise nehmen die Auswirkungen von Brustkrebs bei Frauen und von Alkoholkonsum-induzierten Störungen bei Männern auf die Bevölkerungsgesundheit bei Betrachtung der Verlorenen Lebensjahre im Vergleich zu den Sterbefällen deutlich an Bedeutung zu. Insgesamt entfiel ein bedeutender Teil der Verlorenen Lebensjahre auf jüngere und mittlere Altersgruppen. „Die Ergebnisse unterstreichen die Notwendigkeit, gerade bei jungen Menschen mit Präventionsangeboten anzusetzen, um frühe Todesfälle zu verhindern und auch Risikofaktoren für Krankheiten zu reduzieren, die erst im Alter auftreten“, betonte Wieler.

RKI

Publikationen im Ärzteblatt

Die Studie „Burden 2020 – die Krankheitslast in Deutschland und seinen Regionen“ wurde im Deutschen Ärzteblatt veröffentlicht: <https://www.aerzteblatt.de/archiv/218057/Verlorene-Lebensjahre-durch-Tod>

Im Rahmen des Projekts hat das RKI bereits die Krankheitslast von Covid-19 für Deutschland berechnet und ebenfalls im Deutschen Ärzteblatt veröffentlicht.

MIETEST DU SCHON ODER ÜBERLEGST DU NOCH?





Das Systemhaus für die Medizin

MIET-AKTION INTRAORALSCANNER

Rundum-Sorglos-Service im Komplettpaket, inkl. sämtlicher Leistungen und EDV.

- inkl. Intraoralscanner • inkl. Installation & Training • inkl. Vor-Ort-Garantie
- inkl. Softwareupdates • inkl. Remote-Service 8:00 –18:00 Uhr
- inkl. Austauschservice auf 5 Jahre • keine versteckten Kosten oder Scanfees

☎ (030) 5490662-70 www.ic-med.de

mtl. 299,00 €^{*}

*Alle Preise in Euro zzgl. MwSt, Vertragslaufzeit 60 Monate, Angebot freibleibend, Irrtümer vorbehalten.

ANZEIGE

Praxismarketing und Digitalisierung

Die Zukunft wird bunt

Diese Pandemie ist für uns alle belastend und nervig. Doch wir haben ein Mittel gegen den Frust, nur noch von äußeren Dingen bestimmt zu werden und das Gefühl zu haben, nicht mehr voranzukommen. Wir bringen Sie in die Zukunft. Nutzen Sie jetzt die Chance, bestehende Prozesse zu optimieren, neue Geschäftsfelder zu erkennen und ungenutztes Potenzial zu erschließen – durch die Digitalisierung Ihrer Praxis. In der Zahnmedizin ist es grundsätzlich notwendig, zwischen digitalen Innovationen und Regularien sowie Patientenbedürfnissen abzuwägen. Deshalb haben wir erfahrene Referenten eingeladen, die ausführlich Rede und Antwort stehen zur nötigen Grundausstattung für eine digitale Praxis der Gegenwart und Zukunft.

Dazu gehören verschiedene Möglichkeiten von telemedizinischen Leistungen, Videosprechstunden und Videokonsile. Besprechungen zwischen mehreren beteiligten Ärzten können ebenso per Videokonferenz stattfinden wie die Vor- und Nachbesprechung von Befunden mit Patienten. Der gemeinsame Zugriff auf die elektronische Patientenakte (ePA) bietet neben der zentralen Verfügbarkeit aller relevanten Gesundheitsdaten, Dokumente und Informationen auch die Möglichkeit, Röntgenaufnahmen parallel zu beurteilen, ebenso wie Screen-sharing. Digital geführte Unterlagen bzw. Patientenakten sind Voraussetzung für eine digitale Kommunikation. Ohne eine allgemeine Kenntnis über Datenschutz, Patientenrechtegesetz und ähnlichem sowie ohne die richtigen digitalen Hilfsmittel zur Praxisorganisation wird der sukzessive Übergang von analog zu digital, die konstruktive Zusammenarbeit beider Welten schwierig bis unmöglich. Das Seminar soll allen – auch noch Unentschlossenen – eine Grundlage liefern, praktisch, rechtlich und technisch den Weg in das digitale Zeitalter zu beschreiten. Im digitalen Zeitalter bieten sich darüber hinaus viele Möglichkeiten, mehr Aufmerksamkeit für Ihre Zahnarztpraxis zu erreichen. Unter dem Motto: „Ein Bild



Darstellung ästhetischer Frontzahnrekonstruktion



Fissurenrelief in Nahaufnahme



Implantatgetragener Zahnersatz vom Fotografen ins Licht gerückt

sagt mehr als tausend Worte“ zeigt die Expertin für Dentalfotografie und Businessfotografie, Kirsten von Bukowski, wie Sie durch professionelle Fotos Ihre hochwertigen Arbeiten adäquat dokumentieren und diese gewinnbringend einsetzen können. Die Referentin versteht es, die Faszination am guten Bild weiterzugeben. Sie bringt Zahnärzten und ihren Teams sowie Zahntechnikern die Grundlagen der Dentalfotografie näher, gibt Tipps und zeigt Tricks für den Arbeitsalltag. Zugleich begeistert sie in Workshops mit hervorragenden Bildern, die gemeinsam mit den Teilnehmern erstellt werden. Kirsten von Bukowski zeigt, dass Fotografie nicht kompliziert sein muss und richtig Spaß machen kann. Im Fokus steht immer der Nutzen für Praxis und Labor.

Darüber hinaus erfolgt auch eine Schulung im Bereich der Nachbearbeitung mit Lightroom und Adobe Photoshop sowie eine Beratung im Bereich Social Media. Lassen Sie sich inspirieren!

Dr. Judith Schimann,
Philipp-Pfaff-Institut

Marketinginstrument Dentalfotografie Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Kursnummer: 0960.0
 Referentin: Kirsten von Bukowski,
 Unterschleißheim
 Kurstermin: Sa, 17.04.2021, 09:00 – 17:00 Uhr
 CME-Bewertung: **8 + 1** Fortbildungspunkte
 Kursgebühr: 535 Euro
 Anmeldung: www.pfaff-berlin.de/ppi/0960.0



privat

Pimp your practice – Einführung in die Digitalisierung der Praxis Raum für Zukunftsaussichten eröffnen

Kursnummer: 6112.0
 Referenten: Anja Mehling, Hamburg
 Jan Schellenberger, Hamburg
 Kurstermin: Sa, 08.05.2021, 09:00 – 16:00 Uhr
 CME-Bewertung: **8** Fortbildungspunkte
 Kursgebühr: 395 Euro
 Anmeldung: www.pfaff-berlin.de/ppi/6112.0



privat



privat

Strukturierte Fortbildung des Pfaff-Institutes

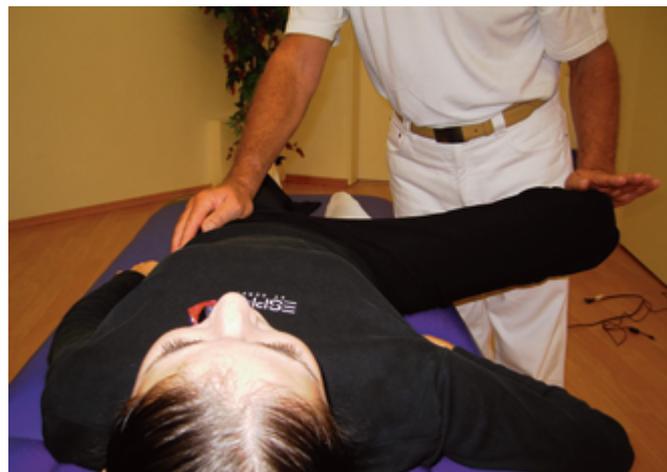
Manuelle und Osteopathische Medizin in der Zahnheilkunde und KFO

Osteopathie ist eine eigenständige, ganzheitliche Form der Medizin, in der Diagnostik und Behandlung mit den Händen erfolgen. So beschreibt der Verband der Osteopathen Deutschland e.V. diese Therapiemethode. Osteopathie geht dabei den Ursachen von Beschwerden auf den Grund und behandelt den Menschen in seiner Gesamtheit. Vor über 140 Jahren entwickelte der amerikanische Arzt Andrew Taylor Still nach intensiver Forschung die Prinzipien der Osteopathie und begründete damit eine neue Medizin. Seitdem wird die Osteopathie stetig weiterentwickelt. Das Ziel von osteopathischen Behandlungen ist es, Blockaden und Gewebespannungen zu lösen, um dadurch die Beweglichkeit von Körperteilen und Organen wiederherzustellen. Osteopathen forschen dabei immer nach den Ursachen von Beschwerden und beschränken sich nicht auf die Behandlung einzelner Symptome. Es werden also keine Krankheiten im eigentlichen Sinne behandelt, sondern deren Auslöser, beispielsweise Bewegungsstörungen.



Pfaff Berlin

Abduktionstest mit Einlage



Untersuchung

[Die Bilder wurden vor der Pandemie aufgenommen.]

In der Kursreihe des Philipp-Pfaff-Institutes wird die Umsetzung der manuellen und osteopathischen Medizin in der zahnärztlichen und kieferorthopädischen Praxis gezeigt. Der Kurs geht sowohl auf die diagnostischen Fragestellungen als auch auf manualmedizinische und osteopathische Techniken zur Therapie craniomandibulärer Dysfunktionen ein. Der Mediziner und Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Dr. Dirk Polonius aus Aschau im Chiemgau, stellt den Zusammenhang des Kiefergelenks sowohl mit der Lendenwirbelsäule und dem Becken als auch mit Hals- und Kopfwirbelsäule dar. Ebenso werden aufsteigende Ketten aus Bewegungssystem und Gesamtorganismus mit Störpotenzial auf das craniomandibuläre System demonstriert. Die Kursteilnehmer untersuchen gegenseitig osteopathisch manuell die Kopfgelenke. Abschließend werden die demonstrierten Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten gründlich geübt. Hier werden die Kursteilnehmer durch das erfahrene Referententeam Dr. Wolfgang Boisserée und Dr. Werner Schupp angeleitet. Die Referenten haben zahlreiche Veröffentlichungen zu Themen der Funktionslehre, prothetischen Rehabilitationen nach Funktionstherapie und zur interdisziplinären Zahnheilkunde erarbeitet und 2012 gemeinsam das Buch „Kraniomandibuläres und Muskuloskelettales System“ im Quintessenz-Verlag veröffentlicht.

Sie werden das ganze Wochenende von den Referenten begleitet, die ebenfalls die kollegialen Abschlussgespräche führen. Nach Besuch der Fortbildung können Sie Schmerzchronifizierende Einflüsse auf das Kau- und Kiefersystem verhindern; und die Patienten fühlen sich bei Ihnen in den besten Händen.

Strukturierte Fortbildung Manuelle und Osteopathische Medizin in der Zahnheilkunde und KFO

Kursnummer:	1020.7
Moderator:	Dr. med. Dirk Polonius, Aschau im Chiemgau
Referenten:	Dr. med. dent. Wolfgang Boisserée, Köln Dr. med. dent. Werner Schupp, Köln
Kursstart:	Fr, 07.05.2021, 14:00 – 19:00 Uhr Sa, 08.05.2021, 09:00 – 18:00 Uhr So, 09.05.2021, 09:00 – 14:00 Uhr insgesamt 11 Kurstermine
CME-Bewertung:	86 + 15 Fortbildungspunkte
Kursgebühr:	2.755 Euro (Zahlung in 4 Raten à 723 Euro möglich)
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/ppi/1020.7



privat

Dr. Judith Schimann, Philipp-Pfaff-Institut

Parodontologie

Für Zahnärzte/innen

6+8+1 Punkte

Referent: Dr. Navid Jalilvand, Hamburg

Gingivale Rezession – was nun?

Hands-on-Kurs

Kurs
3400,1

Termine

Fr 16.04.2021 • 14:00 - 19:00 Uhr

Sa 17.04.2021 • 09:00 - 16:00 Uhr

Kursgebühr

579,- €

Gingivale Rezessionen zeigen unterschiedlichste Ausprägungen und führen damit zu verschiedenen Einschränkungen für viele Patienten. Sie sind bedingt durch anatomische Anomalien oder äußere Einflüsse. Dazu zählen traumatische oder entzündliche Faktoren, wie z. B. die Neuformierung des Gewebes nach erfolgter Parodontitistherapie. Sie führen für den Patienten sowohl zu ästhetischen Problematiken und Kariesläsionen an den Wurzeloberflächen bis hin zu akuten Schmerzempfindungen durch freiliegende Zahnhälse. Hier liegen

die Hauptindikationsgebiete zur Rezessionsdeckung.

Zahlreiche chirurgische Techniken werden in der Literatur für die vorhersagbare Deckung gingivaler Rezessionen beschrieben. Neueste Studien zeigen, dass die unterminierenden Tunneltechniken kombiniert mit einem subepithelialen Bindegewebsstransplantat (BGT) eine klinisch relevante Option für die Deckung von Miller-Klasse I- bis-III-Rezessionen darstellen.

Bitte, falls vorhanden, Lupenbrille mitbringen.

Allgemeinmedizin und Diagnostik / Chirurgie

Kinder- und Jugendprophylaxe: Der Einstieg in die IP1-5

Qualifizierte Assistenz: Implantologie und Chirurgie für Einsteiger

Online Live-Seminar

Kurs
3179,0

Referentin

DH S. Dogan, Hoffenheim

Zielgruppe

Für ZFA

Termin

Sa 24.04.2021 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr

235,- €



Kurs
9041,13

Referent

PD Dr. med. Dr. med. dent. M. Vesper,
Eberswalde

Zielgruppe

Für ZFA

Termin

Sa 24.04.2021 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr

279,- €

Strukturierte Fortbildungen und Curricula

Für Zahnärzte/innen

86+15 Punkte

Moderator:
Dr. D. Polonius, Aschau im Chiemgau

Strukturierte Fortbildung: Manuelle und Osteopathische Medizin in der Zahnheilkunde und KFO

Hands-on-Kurs

Kurs
1020,7

Termine

Fr 07.05.2021 • 14:00 - 19:00 Uhr

Sa 08.05.2021 • 09:00 - 18:00 Uhr

So 09.05.2021 • 09:00 - 14:00 Uhr

und weitere 8 Termine

Kursgebühr

2.755,- €

Ratenzahlung möglich: 4 Raten à 723,- €

Ziel dieser Kursfolge ist, den Einfluss des Bewegungssystems auf das Kau- und Kiefersystem und umgekehrt darzustellen und damit einen schmerzchronifizierenden Einfluss aufeinander zu verhindern. Dem ZA und KFO hilft diese Kursreihe dabei, eine optimale Versorgung ohne negative Auswirkungen für den Patienten zu bekommen. Dazu werden seit vielen Jahrzehnten bewährte exakte Testverfahren aus der Manuellen Medizin verwendet. Zusätzlich sollen, neben der Untersuchung des Bewegungsapparates, die Anpassung und Kontrolle von Aufbissbehelfen sowie die Prüfung der korrekten Bisslage mit der Manuellen Medizin erlernt werden.

Teil 1 07./08./09.05.2021: **Der Zusammenhang des Kiefergelenks mit Lendenwirbelsäule und Becken**

Teil 2 02./03./04.07.2021: **Der Zusammenhang des Kiefergelenks mit der Hals- und Kopfwirbelsäule**

Teil 3 20./21./22.08.2021: **Der Zusammenhang des Kiefergelenks mit dem gesamten Bewegungsapparat**

Teil 4 03./04.09.2021: **Umsetzung der Lehrinhalte von Teil 1 bis 3 in die Zahnheilkunde und Kieferorthopädie**

Kollegiales Abschlussgespräch (Dr. Boisserée, Dr. Schupp)
Übergabe der Zertifikate

Praxisführung und Organisation

Qualitätsmanagement – Einführung und Training für Mitarbeiter

Willkommen am Telefon – Der erste Eindruck zählt

Kurs
9137,5

Referentin

ZMV B. Kühn, Tutzing

Zielgruppe

Für Team

Termin

Mi 05.05.2021 • 13:00 - 19:00 Uhr

Kursgebühr

205,- €



Kurs
9092,9

Referentin

ZMV B. Kühn, Tutzing

Zielgruppe

Für Team

Termin

Do 06.05.2021 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr

205,- €

Strukturierte Fortbildungen und Curricula

Für Zahnärzte/innen

113+15 Punkte

Moderator:
Univ.-Prof. Dr. M. Hülsmann, Göttingen

Curriculum Endodontie

Hands-on-Kurs

Kurs
4036,18

Termine

Fr 07.05.2021 • 14:00 - 19:00 Uhr

Sa 08.05.2021 • 09:00 - 17:00 Uhr

und weitere 12 Termine

Kursgebühr

4.390,- €

Ratenzahlung möglich: 7 Raten à 658,- €

Teil 1 07./08.05.2021 (Univ.-Prof. Hülsmann, Univ.-Prof. Schäfer): **Einführung in das Curriculum**

Teil 2 18./19.06.2021 (Univ.-Prof. Schäfer): **Manuelle Präparation**

Teil 3 27./28.08.2021 (Univ.-Prof. Hülsmann, Univ.-Prof. Attin): **Maschinelle Präparation mit NiTi-Instrumenten**

Teil 4 17./18.09.2021 (PD Dr. Bitter, Dr. Wolf): **Wurzelkanalfüllung**

Teil 5 29./30.10.2021 (Univ.-Prof. Dr. Krastl): **Zahntrauma: Biologie berücksichtigen, Ästhetik wiederherstellen**

Teil 6.1 24.11.2021 (E. Parlak): **Abrechnung endodontischer Leistungen**

Teil 6.2 27.11.2021 (Dr. Petschler): **Apikale Chirurgie**

Teil 7 17./18.12.2021 (Univ.-Prof. Hülsmann): **Revisionen**

Falldarstellungen und kollegiales Abschlussgespräch (Univ.-Prof. Hülsmann)

Übergabe der Zertifikate

Bitte sammeln Sie für die praktischen Übungen:

Extrahierte Zähne in größerer Anzahl (v. a. Molaren)

– mit intakten Wurzelspitzen

– möglichst mit mäßiger und schwieriger Wurzelkrümmung

Wie die Zähne vorbereitet werden sollen, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

8 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Praxisführung und Organisation

Pimp your practice – Einführung in die Digitalisierung der Praxis

Raum für Zukunftsaussichten eröffnen

In einer Zeit, in der sich Branchen, Technologien und Werte schnell verändern, ist es unsere Aufgabe, bestehende Prozesse zu optimieren, neue Geschäftsfelder zu erkennen und ungenutzte Potentiale zu heben. In der Zahnmedizin ist es notwendig zwischen digitalen Innovationen und Regularien sowie Patientenbedürfnissen abzuwägen.

In diesem Kurs informieren Sie die Referenten ausführlich über die nötige Grundausstattung für eine digitale Praxis der Gegenwart und Zukunft.

Kursinhalte: • Digitale Praxis und Versorgung: Wie viel Digitalisierung braucht/verträgt meine Praxis? Aktuelles, Perspektiven und Herausforderungen • Rechtliche Basis: Was muss ich aus (datenschutz)rechtlicher Sicht wissen? Rechtlicher Blick auf digitale Akte und Dokumentation, Telemedizin, Videosprechstunden und Videokonsile, digitale Abrechnung • Unterstützende Technik: Welche Technologien kann, darf und sollte ich in die Praxis integrieren? Vorstellung der Informations- und Kommunikationstechnologien u. v. m.

Referenten: A. Mehling, Hamburg, • J. Schellenberger, Hamburg

Kurs
6112.0
Termin
Sa 08.05.2021 •
09:00 - 16:00 Uhr
Kursgebühr
395,- €

Online Live-Seminar oder als Präsenzkurs buchbar

8+1 Punkte

Für Zahnärzte/innen und Team

Allgemeinmedizin und Diagnostik

Besser kommunizieren mit hypnotischen Techniken

Stress in der Praxis kennt wahrscheinlich jeder. Zum ängstlichen Schmerzpatienten gesellen sich noch Probleme mit dem Labor, Telematik und Co., zu Hause bleibt alles liegen und dann tut auch noch der Rücken weh. Zum Glück kommt selten alles auf einmal.

In diesem Kurs soll gezeigt werden, wie Sie mit hypnotischen Techniken und bewusster Kommunikation die Herausforderungen unseres Lebens als Zahnärztin oder Zahnarzt, Mitarbeiterin oder Mitarbeiter gelassener meistern.

Kleine Elemente der zahnärztlichen Hypnose zu beherrschen, kann nicht nur

bei Angstpatienten sehr hilfreich sein. Hypnotische Kommunikation kann mehr. Alle Patienten profitieren von Ihrem Wissen um eine elegante Praxisführung. Sie werden sich noch wohler bei Ihnen fühlen und davon schwärmen, dass es bei Ihnen ganz anders ist als sonst beim Zahnarzt.

Praktische, einfache und leicht erlernbare Tools und Minitechniken der verbalen und nonverbalen Kommunikation haben oft eine verblüffende Wirkung. Eine kleine Veränderung des Blickwinkels und eine kurze Selbstwahrnehmung können Situationen entschärfen oder elegant umschiffen.

Referentin: Dr. J. Radmann, Berlin

Kurs
6038.1
Termin
Sa 08.05.2021 • 09:00 - 16:00 Uhr
Kursgebühr
259,- €

Hands-on-Kurs 

4 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Zahnerhaltung

Minimalinvasive festsitzende Prothetik – Behandlungskonzepte für die moderne Praxis

Die Einführung der Adhäsivtechnik in Kombination mit zahnfarbenen Restaurationsmaterialien ermöglichte der restaurativen Zahnheilkunde einen wesentlichen Schritt zu minimalinvasiven Versorgungen. Das überwiegend subtraktiv ausgerichtete Konzept einer mechanischen Verankerung der Restauration mit klassischen Zementen wird in der Prothetik zunehmend durch ein vornehmlich defektorientiertes und additiv ausgerichtetes Vorgehen unter Einsatz von Veneers und Okklusionsonlays ersetzt. Weiterhin hat die Einführung von

Adhäsivbrücken erheblich zum Zahnhartsubstanzerhalt an potentiellen Pfeilerzähnen beigetragen. Die rasanten materialtechnischen Weiterentwicklungen auf dem Gebiet der Polymere und Keramiken stellen den Anwender hinsichtlich der korrekten adhäsiven Befestigung und des kaum überschaubaren Spektrums an Systemen vor immer neue Herausforderungen. Der Vortrag vermittelt ein klares Konzept für die adhäsiven Befestigungsmöglichkeiten von Polymeren und Keramiken von der Einzelzahnrestauration bis zur Brückenversorgung.

Referent: Univ.-Prof. Dr. D. Edelhoff, München

Kurs
4081.0
Termin
Di 11.05.2021 • 18:00 - 21:00 Uhr
Kursgebühr
135,- €

Online Live-Seminar

3 Punkte

Für Zahnärzte/innen und Team

Praxisführung und Organisation

Optimales Selbstmanagement im (Praxis)Alltag – Wie Sie sich und Ihre Mitarbeiter immer wieder von neuem motivieren

Warum schaffen wir es so häufig im Leben nicht, unsere Vorsätze Wirklichkeit werden zu lassen? Warum gehen Mitarbeiter mit besten Absichten an eine Aufgabe – und setzen sie dann trotzdem nicht komplett um? Wir mögen viele Entschlüsse in noch so guter und fester Absicht fassen – da scheint es doch einen Teil in uns zu geben, der sich gegen die Umsetzung stemmt, uns blockiert, austrickst und nach allen Regeln der Kunst sabotiert: im Volksmund nennt man ihn den inneren Schweinehund.

In diesem Online Live-Seminar lernen Sie Ihren inneren Begleiter – und damit natürlich sich selbst – ein gutes Stück besser kennen: • In welchen Bereichen Ihres Lebens Ihr innerer Schweinehund Sie am meisten sabotiert. • Mit welchen Taktiken aus der großen Trickkiste der Schweinehunde es Ihrem persönlichen Saboteur immer wieder gelingt, Ihre Vorhaben zu Fall zu bringen. • Wie Sie Ihren häufig störenden Begleiter zähmen und sogar zum Freund machen können. • Wie Sie Vorsätze in Zukunft „sabotagesicher“ fassen. u. v. m.

Referent:
Dr. M. Freiherr von Münchhausen, München

Kurs
4521.1
Termin
Mi 12.05.2021 • 18:00 - 20:30 Uhr
Kursgebühr
69,- €

Online Live-Seminar

6+8+1+1 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Implantologie

Dentoalveoläre und Implantat-Chirurgie – ein Intensivkurs an Humanpräparaten

Das Ziel einer zahnärztlich-chirurgischen Behandlung ist es, mit möglichst minimal invasiven Methoden ein optimales Ergebnis zu erreichen. Basis für alle zahnärztlich-chirurgischen und implantologischen Eingriffe ist eine genaue Kenntnis der Anatomie des Operationsgebietes und seiner Umgebung. Dieses Wissen ermöglicht eine gute Entscheidungsfindung bei der Auswahl der Operationstechniken und bei der Planung des Vorgehens.

Im Kurs werden die Grundlagen der angewandten und klinischen Anatomie unter Fokussierung auf dentoalveoläre oralchirurgische sowie implantologi-

sche Eingriffe rekapituliert und auch Akzente der augmentativen Oralchirurgie gesetzt.

Während der praktischen Übungen erfolgen Kurzdemonstrationen von Knochen- und Feuchtpräparaten sowie anatomischen Modellen. Der Kurs bietet Raum zur Diskussion verschiedener Therapieoptionen unter Berücksichtigung funktionell-anatomischer Aspekte sowie eigener Erfahrungen der Teilnehmer mit der einen oder anderen bereits geübten Technik.

Referenten: Univ.-Prof. Dr. J. Fanghänel, Regensburg • OA PD Dr. F. P. Strietzel, Berlin

Kurs
2033.5
Termin
Fr 28.05.2021 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 29.05.2021 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
819,- €

Hands-on-Kurs 

Künftige Azubis

Potenziale von Jungen stärken

Am 22. April 2021 ist wieder Boys' Day – Jungen-Zukunftstag. Machen Sie mit und wecken Sie bei Schülern ab der fünften Klasse Interesse an der Ausbildung im Arbeitsbereich Zahnarztpraxis und erschließen sich so Personalressourcen für die Zukunft.

Corona – trotzdem mitmachen!

Am Boys' Day erweitern Jungen ihr Berufswahl-spektrum und lernen „unter sich“ ihre individuellen Stärken kennen. Sie begegnen am Aktionstag digital oder persönlich den unterschiedlichen Berufen im Praxisteam – das begeistert und motiviert.

Wussten Sie, dass rund 30 Prozent der Betriebe später Bewerbungen von ehemaligen Boys' Day-Teilnehmern erhalten?

Machen Sie mit! Gerade während der Pandemie ist die Berufsorientierung aus dem Fokus geraten. Für junge Menschen ist und bleibt eine vielfältige Auseinandersetzung mit beruflichen Perspektiven aber wichtig für die eigene Zukunft.

Digitale Angebote

Da auch Ende April noch mit Einschränkungen gerechnet werden muss, sollte Ihr Angebot am Aktionstag, wenn Sie dies ermöglichen können, digital stattfinden. Dies gibt Ihnen und den teilnehmenden Jungen eine größere Planungssicherheit. Dazu bietet der Boys' Day Ihnen die Möglichkeit, auch digitale Angebote in das Boys' Day-Radar einzustellen.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist das Boys' Day-Digital-Event. Es findet ein öffentliches Live-Programm mit spannenden Impulsen, Interviews und Diskussionsrunden statt. Mit dabei sind junge Vorbilder aus verschiedenen Berufsfeldern, Influencer und auch musikalisch wird es sich um das Thema Klischees drehen.

Ein weiterer Programmpunkt ist das Boys' Day-Escape-Spiel, das Sie mit Ihren Teilnehmern gemeinsam spielen können. Ist Ihr Interesse geweckt? Dann werden Sie mit Ihrem digitalen Angebot Teil des diesjährigen Boys' Day!

Sie haben folgende Optionen, beim Boys' Day 2021 dabei zu sein:

- Sie bieten ein eigenes digitales Angebot an.
- Sie nehmen kostenlos am gemeinsamen Boys' Day-Digital-Event teil, bei dem Sie nur einen Teil selbst konzipieren und planen müssen.
- Mit entsprechendem Hygienekonzept planen Sie ein Angebot vor Ort in Ihrem Haus.

Ein Erklärfilm erläutert Ihnen anschaulich alle drei Optionen. Zudem unterstützt Sie das „Kompetenzzentrum Technik Diversity Chancengleichheit“ mit einem Leitfaden und einem Ideen-Board bei der Planung Ihres digitalen Angebots.



Jungen-Zukunftstag Boys' Day

Ihr Angebot im Boys' Day-Radar

Für alle drei Optionen können Sie auch in diesem Jahr Ihr Angebot kostenlos in das Boys' Day-Radar eintragen. Über diese Plattform finden Jungen, Eltern und Lehrkräfte Ihr Angebot.

Informieren Sie weiterführende Schulen in Ihrer Nähe und die lokale Presse über Ihre Boys' Day-Aktion. Nutzen Sie hierfür auch die kostenlosen Aktionsmaterialien, die Sie über das Materialcenter beziehen können.

Die Boys' Day-Vertretung in Berlin hilft Ihnen gerne bei Ihren Planungen. Die Kontaktdaten finden Sie über das Boys' Day-Radar. Weitere Informationen finden Sie auf www.boys-day.de.

Ihre Fragen rund um den Aktionstag 2021 richten Sie bitte an: E-Mail: info@boys-day.de oder Telefon 0521 - 106 73 60.

Kompetenzz TDC | ZÄK Berlin

Klischeefrei

Unter dem Motto „Tschüss Klischees, hallo Talente!“ fand Anfang März eine Fachtagung der Initiative Klischeefrei statt. Den Bericht finden Sie auf Seite 18.



DU BIST BERLIN?

primetimetheater.de

wir ooch.



DANKE UNSEREN SPONSOREN

Bayer/Kultur



BORSIG



Berlin-Brandenburg eG

SPIELBANK BERLIN



RDM RHEINISCHE DRUCKMEDIEN



RAZ Verlag

LASERLINE

Sachverständigen Zentrum Berlin - Brandenburg

GASTROFIX by LightSpeed

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Auswirkungen für Zahnarztpraxen und angeschlossene Labore

Die Europäische Medizinprodukteverordnung

Die europäische Medizinprodukteverordnung (Medical Device Regulation, kurz MDR) ersetzt ab Mai 2021 die Verordnung (EU) 2017/745 des europäischen Parlamentes und des Rates vom 5. April 2017 über Medizinprodukte, zur Änderung der Richtlinie 2001/83/EG, der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 und der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 sowie der Richtlinien 90/385/EWG und 93/42/EWG. Damit endet die durch die Pandemie noch einmal um ein Jahr verlängerte Übergangsfrist und die bereits 2017 beschlossene Neufassung der Verordnung (EU) tritt am **26. Mai 2021** verbindlich in Kraft.

Was bedeutet die EU-MDR für die Zahnarztpraxis und das angeschlossene Labor?

Ziel der MDR ist der Patientenschutz vor fehlerhaften oder risikobehafteten Medizinprodukten. In erster Linie betrifft die Verordnung die Industrie, aber auch nichtgewerbliche Praxislabor und somit auch Zahnärzte als Hersteller von Sonderanfertigungen im Sinne des Medizinproduktegesetzes (MPG).

Die MDR grenzt Sonderanfertigungen von serienmäßig in industriellen Verfahren hergestellten Medizinprodukten ab. Ein Medizinprodukt gilt als Sonderanfertigung, wenn es eigens für einen namentlich genannten Patienten geschaffen wird, spezifischen Auslegungsmerkmalen genügt und den angestrebten therapeutischen Nutzen entfaltet (MDR Artikel 2/3). Damit haben z. B. auch CAD-CAM gefertigte Produkte den Status einer Sonderanfertigung.

Sonderanfertigungen sind durch die MDR vom weltweiten System für die einheitliche Produktkennzeichnung für Medizinprodukte (Unique Device Identification-System, UDI) ausgenommen.

Die Umsetzung der Anforderungen des MDR ist machbar. Wichtig für Sie als Zahnarzt ist es daher vor allem, welche neuen Anforderungen hinzukommen und welche Pflichten sich durch die MDR geändert haben. Im Weiteren zeigen wir Ihnen einen aktuellen Überblick über die rechtliche Grundlage sowie die Auswirkungen und Änderungen für die zahnärztlichen Betriebe mit angeschlossenen Praxislabor auf.

Wichtige Umsetzungspunkte

- Einteilung der Produkte in Risikoklassen
- Qualitäts- / Risiko- / Beschwerde- und Fehlermanagement
- Dokumentation
- Vigilanz / Meldung von Vorkommnissen
- Bestellung einer Verantwortlichen Person für Medizinprodukte
- Rückverfolgbarkeit
- potenzielle Haftung

Einteilung der Produkte in Risikoklassen

Bei der Risikoklassifizierung besteht im Grunde kein Handlungsbedarf, da die Sonderanfertigungen weiter als Medizinprodukte der Klasse I bzw. Klasse IIa, IIb und III eingestuft werden.

Beispielhafte Risikoeinstufung

Klasse	Beispiel
I	Provisorien
IIa	dauerhafter Zahnersatz, Zahnkronen
IIb	Implantate*
III	resorbierbares, chirurgisches Nahtmaterial

** MDR Klassifizierungsregel 8: Alle implantierbaren Produkte sowie zur langzeitigen Anwendung bestimmten chirurgisch-invasiven Produkte gehören zur Klasse IIb, es sei denn, sie sollen in die Zähne implantiert werden; in diesem Fall werden sie der Klasse IIa zugeordnet.*

Qualitäts-, Risiko-, Beschwerde- und Fehlermanagement

Praxen, die bereits über ein (zertifiziertes) QM-System verfügen, sind für die Anforderungen des MDR bereits gut aufgestellt. Dennoch besteht keine Pflicht zur Zertifizierung des QM-Systems, etwa nach DIN EN ISO 13485 oder DIN EN ISO 9001. Trotzdem steckt auch hier der Teufel im Detail und man ist gut beraten, das eigene QM-System auf MDR-Konformität zu überprüfen. Zahnärzte sind aufgrund der aktualisierten Qualitätsmanagement-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ohnehin zu einem dokumentierten Qualitätsmanagementsystem, das sowohl ein Risiko-, ein Beschwerde- als auch ein Fehlermanagement beinhaltet, in ihrer Zahnarztpraxis verpflichtet. Folgende Bestandteile sind daher nicht wirklich neu: Risikomanagementplan, Risikoanalyse und -bewertung und die Produktbeobachtung. Bisher wurde vom Labor lediglich eine Risikobetrachtung gefordert, die nun durch ein systematisches Risikomanagementsystem ersetzt worden ist.

Dokumentation

In der Zahnarztpraxis wird schon in der Patientenakte dokumentiert. Die Einführung der Betrachtung der Risiken mit dem Ziel der Gesunderhaltung erfolgt somit bereits. Ebenfalls nicht ganz neu ist die Systematik zur Produktbeobachtung nach dem Inverkehrbringen des Medizinproduktes. Da der Zahnarzt mit Praxislabor zugleich Behandler und Hersteller ist, verfolgt und dokumentiert er die nachgelagerte Phase in der Patientenakte. Besondere Vorkommnisse werden direkt erkannt und Korrekturen eingeleitet. Ebenso wird dem Patienten die Erklärung zur Konformität nach Anhang XIII der MDR zu jeder Sonderanfertigung ausgehändigt. Erhöht wird die Aufbewahrungszeit der Dokumentation von 5 auf 10 Jahre. Bei implantierbaren Produkten beträgt dieser Zeitraum bis zu 15 Jahre.

Haben Sie an alle Unterlagen gedacht?

QM-Dokumentation zur Sonderanfertigung	✓
Auftrag	
Dokumentation der Ablaufverfolgung (Technikerlaufzettel)	
Rechnung	
Erklärung zur Konformität nach Anhang XIII	
Materialkartei	
ggf. Fotos	

QM-Dokumentation für das Praxislabor	✓
Organigramm: Wer ist für was verantwortlich?	
Dokumentation zur Bestellung der Verantwortlichen Person für Medizinprodukte	
Risikomanagement/Fehlermanagement	
Arbeits-/Verfahrensanweisungen	
Meldesystem	
Qualitätssicherungsvereinbarung	
Gebrauchsanleitungen/Produktinformationen	
Sicherheitsdatenblätter	
Wartungspläne/-Protokolle	
Verzeichnis der Sonderanfertigungen	

Eine Gebrauchsanweisung ist für Produkte der Klassen I und IIa ausnahmsweise entbehrlich, wenn eine sichere Anwendung dieser Produkte ohne Gebrauchsanweisung gewährleistet ist.

Meldung von Vorkommnissen

Bisher wurde vom Labor nur die Meldung an sich, aber kein System zur Erfassung und Meldung von Vorkommnissen sowie Rückrufen gefordert. Ein Vorkommnis bezeichnet eine Fehlfunk-

tion oder eine Verschlechterung der Eigenschaften eines bereitgestellten Produktes. Der Begriff „schwerwiegendes Vorkommnis“ entspricht dem meldepflichtigen Vorkommnis, das zu einer vorübergehenden oder dauerhaften Verschlechterung des Gesundheitszustandes des Patienten oder zum Tod führt. Die maximale Meldefrist ist von 30 auf 15 Tage verringert worden.

Die Meldung schwerwiegender Vorkommnisse erfolgt online oder offline mittels Formular beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM):



Die Medizinprodukte, die im Verdacht stehen, an einem Vorkommnis beteiligt zu sein, sollen nicht verworfen oder entsorgt werden, bis die Untersuchungen abgeschlossen sind. Auch hier dienen Inhalte aus der Patientenakte zur Erfassung von Vorkommnissen und Reklamationen. Dazu sollte in Ihrem QM das Meldesystem beschrieben sein. Folgende Fragen sollten Sie sich stellen: Wie werden die Vorkommnisse systematisch erfasst, aufgezeichnet und bewertet? Welche Maßnahmen werden im Falle eines schwerwiegenden Vorkommnisses ergriffen?

Medizinprodukte sollen grundsätzlich nicht an das BfArM gesendet werden.

Bestellung einer Verantwortlichen Person

Der deutsche § 30 im MPG weicht dem europäischen Artikel 15 der EU-MDR. Damit wird das Tätigkeitsfeld des Sicherheitsbeauftragten für Medizinprodukte neu umschrieben – und die Verantwortung, die der Position der Verantwortlichen Person zukommt. Mit Inkrafttreten der MDR ist die Verantwortliche Person für die Einhaltung der Regulierungsvorschriften verantwortlich. Dies betrifft vor allem die Herstellung von Medizinprodukten und deren Überwachung nach dem Inverkehrbringen. Die Verantwortliche Person im Praxislabor muss das erforderliche Fachwissen als Zahntechniker mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung mitbringen.

Die Person kann Mitarbeiter des Praxislabors sein oder in Kleinst- und Kleinunternehmen auch als externer Verantwortlicher bestellt werden, auf den das Praxislabor dauerhaft und ständig zurückgreift. Dies sollte vertraglich festgehalten werden. Sollten mehrere Personen benannt werden, müssen die Aufgabengebiete klar voneinander getrennt beschrieben werden. Stellen Sie sicher, dass die Verantwortliche Person Kenntnis von allen Patientenrückmeldungen, Reklamationen und Kulanzvorgängen erhält. Das Gleiche gilt für Informationen und Rückrufe der Hersteller von Materialien und Vorprodukten, die Sie beziehen und verwenden. Die Verantwortliche Person muss die genannten Informationen auswerten und über mögliche Maßnahmen entscheiden.

Erklärung für Sonderanfertigungen gemäß der Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) vom 5. April 2017

Verordner | Hersteller der Sonderanfertigung

ggf. Bevollmächtigter:
Anschrift:

Name:

Sonderanfertigung Nr.:

Patient:

Name / Akronym / numerischer Code:

Produktbezeichnung / Arbeitsart: (wie in der Verordnung angegeben, z.B. Oberkieferprothese)

Das hergestellte Medizinprodukt ist im Sinne der Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) eine Sonderanfertigung und ist ausschließlich für den oben genannten Patienten bestimmt. Die Sonderanfertigung entspricht den grundlegenden Anforderungen der in Anhang I der MDR genannten Sicherheits- und Leistungsanforderungen.

Datum

Unterschrift des Praxisinhabers

Rückverfolgbarkeit

Für den Fall eines Rückrufes oder eines schwerwiegenden Vorkommnisses muss durch das Praxislabor eine Rückverfolgbarkeit gewährleistet sein. Artikel 25 der MDR beschreibt die Identifizierung in der Lieferkette. Demnach muss die Praxis als Hersteller von Sonderanfertigungen innerhalb der oben genannten Fristen Angaben dazu machen, an wen Sie das Produkt abgegeben haben (Patientenakte) und woher die Materialien stammen (Materialkartei). In Ihrem QM-System sollte erfasst werden, welche Materialien verarbeitet und verwendet werden. Bewahren Sie zur Dokumentation Lieferscheine sowie Chargenlisten mit Lot- bzw. Chargennummern auf. Nutzen Sie z.B. Aufkleber für Implantatteile für Ihre interne Dokumentation.

Es empfiehlt sich, eine Materialkartei für jede Sonderanfertigung anzulegen, analog oder digital:

Chargen-Nr.	geliefert am	Verbrauch begonnen am	Verbrauch beendet am	Bemerkung

Auch die Konformitätserklärung sollte überprüft und um die vorgeschriebenen Angaben zur Chargenrückverfolgbarkeit und eine Qualitätssicherungsvereinbarung mit Laborlieferanten ergänzt werden. In der Qualitätssicherungsvereinbarung (QSV) wird zwischen dem Abnehmer und dem Zulieferer vertraglich geregelt, welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Zulieferer im Einzelnen durchführen muss. Denn die MDR verlangt nicht, dass ein Hersteller von Sonderanfertigungen die Gewährleistung für Ausgangsprodukte seiner Lieferanten übernimmt, aber es muss darauf hingewiesen werden, dass eine Qualitätssicherungsvereinbarung existiert.

Potenzielle Haftung

Durch das neue Gesetz ändert sich an der Haftung der Praxis bzw. des Labors für gelieferten Zahnersatz nichts. Eine erweiterte Produkthaftpflichtversicherung sollte heute schon Bestandteil einer Betriebshaftpflichtversicherung jedes Praxislabors sein.

Verordnung und weitere Informationen

Diese Zusammenfassung kann eine weitere Beschäftigung mit dem Gesamttext der Verordnung nicht ersetzen. Jede Praxis sollte sich unbedingt mit den Anforderungen beschäftigen und die für sich relevanten Folgen daraus ableiten und umsetzen. Darüber hinaus informiert der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) in einer Informationsbroschüre zu den Anforderungen der MDR an Dentallabore und gibt konkrete Handlungsempfehlungen: www.mein-vdzi.de

Dr. Hendrik Eggert | Dr. Detlev Buss

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe

DV fordert Aussetzung der MDR

Die Delegiertenversammlung der ZÄK Berlin hat in ihrer Sitzung am 18.03.2021 einstimmig gefordert, aufgrund der Pandemie die Umsetzung der EU-Verordnung zum Medizinprodukterecht auszusetzen und die Einstufung zahntechnischer Produkte zu überarbeiten.

Weitere Informationen zur Umsetzung der Verordnung finden Sie online: www.zqms.de

WIR SUCHEN FÜR UNSERE PUBLIKATIONEN AB SOFORT KUNDENBETREUER (W/M/D) ANZEIGENVERKAUF & VERTRIEB

WERDEN SIE EIN TEIL UNSERER RAZ FAMILIE

IHRE AUFGABEN

Aufbau und Pflege von Neukundengeschäft bei kleinen und mittelständischen Firmen, effiziente Terminierung im Geschäftskundenbereich, Kundengespräche, Vertragsabschlüsse, Kundenbetreuung

SIE SIND

erfolgsorientiert, eigenverantwortlich, selbstbewusst, sympathisch, kommunikativ, motiviert, Vertriebsprofi oder Quereinsteiger

WIR BIETEN

ein attraktives Einkommen (Grundgehalt + Bonus), firmenspezifische Einarbeitung, Handelsvertreter oder Festanstellung

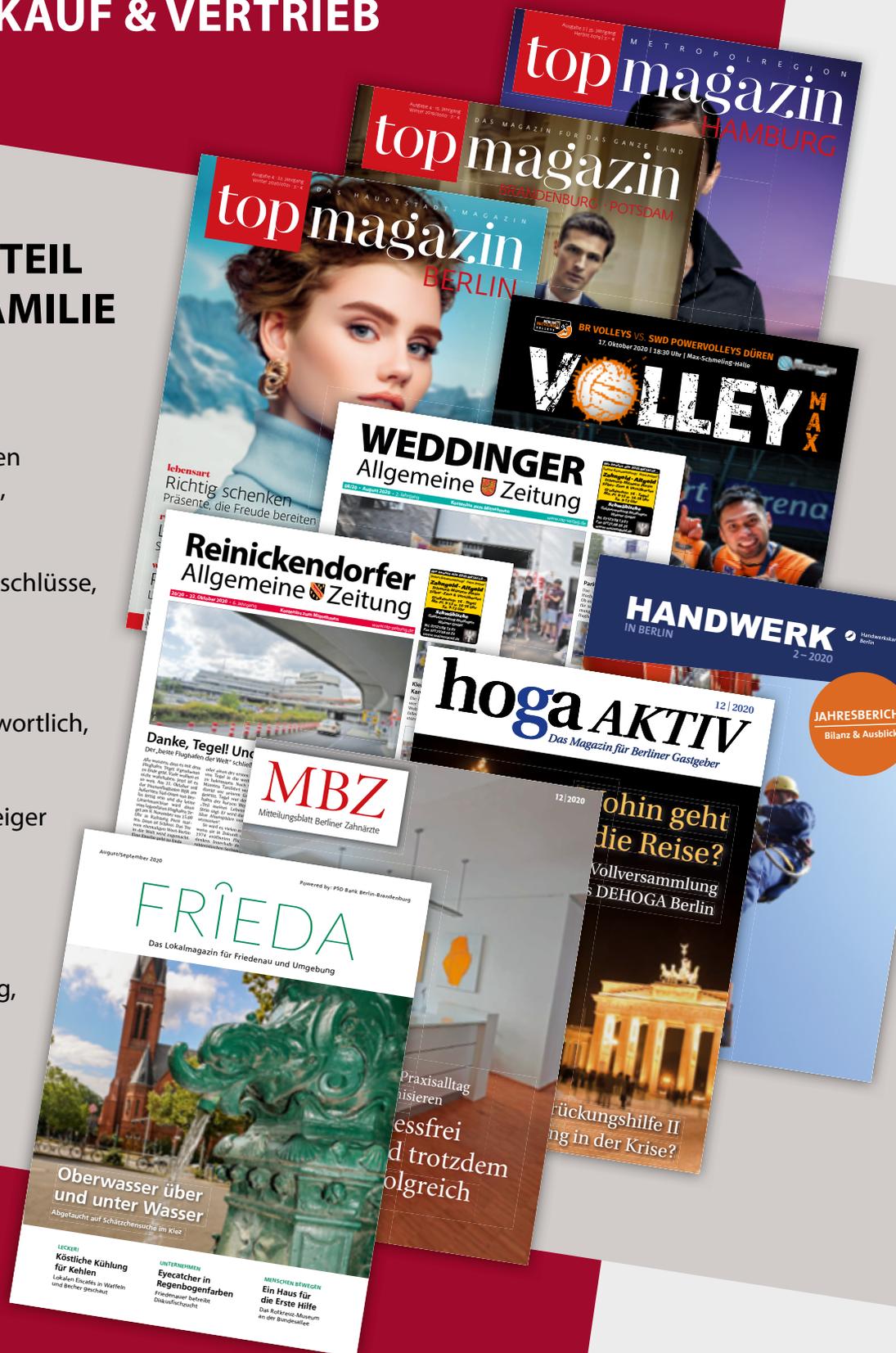


RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Gehaltsvorstellungen an:

jobs@raz-verlag.de

RAZ Verlag und Medien GmbH • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin-Tegel



Heilmittel verordnen

Gewusst wie!

Seit Juli 2017 können Vertragszahnärzte ihren gesetzlich versicherten Patienten Heilmittel nach einer eigenen Richtlinie und mit eigenem Heilmittelkatalog verordnen. Eine Novelle des Regelwerks ist am 1. Januar 2021 in Kraft getreten. Was Sie beim Ausfüllen des Vordruckes beachten müssen, lesen Sie hier.

1 Zuzahlungsfrei bzw. Zuzahlungspflicht

Hier ist anzugeben, ob der Versicherte Zuzahlungen zu leisten hat. Grundsätzlich ist die Heilmittelbehandlung zuzahlungspflichtig und damit das Feld „Zuzahlungspflicht“ anzukreuzen.

2 Dringlicher Behandlungsbedarf innerhalb von 14 Tagen

Grundsätzlich hat die Behandlung innerhalb von 28 Kalendertagen nach Verordnung durch den Vertragszahnarzt zu beginnen. Ist die Behandlung dringend, hat sie spätestens innerhalb von 14 Kalendertagen zu beginnen. Dies ist auf der Verordnung durch Ankreuzen des Kästchens „Dringlicher Behandlungsbedarf“ kenntlich zu machen. Kann die Behandlung in den genannten Zeiträumen nicht aufgenommen werden, verliert die Verordnung ihre Gültigkeit.

3 Hausbesuch

Das Kästchen „Hausbesuch – Ja“ oder das Kästchen „Hausbesuch – Nein“ ist anzukreuzen. „Ja“ ist anzukreuzen, wenn der Versicherte aus medizinischen Gründen den Therapeuten nicht aufsuchen kann oder der Hausbesuch aus medizinischen Gründen zwingend notwendig ist. Soweit ein Hausbesuch nicht notwendig ist, ist „Nein“ anzukreuzen.

4 Therapiebericht

Bei Bedarf kann der Vertragszahnarzt einen Therapiebericht beim Heilmittelerbringer anfordern. Dies ist auf der zahnärztlichen Heilmittelverordnung durch Ankreuzen des Kästchens „Therapiebericht – Ja“ zu kennzeichnen. Kann auf den Therapiebericht verzichtet werden, bleibt dieses Kästchen frei.

Heilmittel nach Maßgabe des Kataloges

Auf der zahnärztlichen Heilmittelverordnung sind die Maßnahmen der Physiotherapie (5 Vorrangige Heilmittel, 6 Ergänzende Heilmittel) und der Sprech-, Sprach- und Schlucktherapie (7 nach Maßgabe des Heilmittelkataloges Zahnärzte anzugeben. Die gleichzeitige Verordnung von Heilmitteln aus den verschiedenen Abschnitten des Heilmittelkataloges (gleichzeitige Verordnung von Maßnahmen der Physiotherapie sowie Maßnahmen der Sprech-, Sprach- und Schlucktherapie) ist bei entsprechender Indikation zulässig. Werden Heilmittel aus verschiedenen Abschnitten des Heilmittelkataloges verordnet, ist für jede Verordnung je ein Verordnungsvordruck zu verwenden. Es kann maximal ein vorrangiges Heilmittel verordnet werden.

7 Bei der Sprech- und Sprachtherapie oder Schlucktherapie ist die Therapiedauer pro Sitzung abhängig von der Indikation sowie der Belastbarkeit des Patienten anzugeben. Die Verordnungsmen-

ge ist in der Zeile hinter der jeweiligen Therapiedauer zu konkretisieren (zum Beispiel 30 min. 5x und 45 min. 5x).

Bei einer Aufteilung der Gesamtverordnungsmenge auf verschiedene Behandlungszeiten muss die Summe der Verordnungsmenge im Feld (7 mit der Verordnungsmenge im Feld (8 übereinstimmen. Wird keine Aufteilung vorgenommen, bleibt die Zeile für die Verordnungsmenge hinter der Behandlungszeit im Feld (7 leer.

8 Der Zahnarzt gibt die Behandlungsfrequenz für das verordnete Heilmittel gemäß Heilmittel-Richtlinie an. Im Fall eines langfristigen Heilmittelbedarfs können die notwendigen Heilmittel je Verordnung für eine Behandlungsdauer von bis zu 12 Wochen verordnet werden

9 Wird zu einem vorrangigen Heilmittel ein ergänzendes Heilmittel verordnet, kann in diesem Feld die Zahl pro Woche und die Verordnungsmenge für das ergänzende Heilmittel angegeben werden. Die Möglichkeit zur Verordnung einer Doppelbehandlung besteht nicht für ein ergänzendes Heilmittel.

10 Der Indikationsschlüssel ist vollständig anzugeben. Dieser setzt sich in der Regel aus der Bezeichnung der Indikationsgruppe (zum Beispiel LYZ2) und in Ausnahmefällen aus der Bezeichnung der Indikationsgruppe und dem Buchstaben der vorrangigen Leitsymptomatik (nur bei CD1, CD2 und CSZ) zusammen (zum Beispiel CD1a oder CSZb).

11 Hier ist die Diagnose als Freitext anzugeben. Therapieziele sind nur zu ergänzen, wenn sie sich nicht aus der Diagnose und der Leitsymptomatik ergeben. Die Felder für den ICD-10-Code sind vom Vertragszahnarzt nicht auszufüllen.

12 Unter „Weitere Hinweise“ kann die Begründung zum langfristigen Heilmittelbedarf eingetragen werden.

13 Dieses Feld ist für Abrechnungszwecke des Therapeuten vorgesehen und ist vom verordnenden Vertragszahnarzt nicht auszufüllen.

Heilmittel richtig verordnen

Sie haben Fragen?

Ihre Ansprechpartner erreichen Sie unter der Hotline 030 89004-402 oder per E-Mail kb@kzv-berlin.de.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der KZV Berlin über den Webcode W00301.

Zahnärztliche Heilmittelverordnung

1

Zuzahlungsart: Krankenkasse bzw. Kostenträger

Zuzahlungspflicht: Name, Vorname des Versicherten geb. am

Unfall/Unfallfolgen

BVG: Kostenträgerkennung Versicherten-Nr. Status

Vertragszahnarzt-Nr. Datum

Verordnung nach Maßgabe des Kataloges

2

Dringlicher Behandlungsbedarf innerhalb von 14 Tagen

3 **4**

Hausbesuch: Ja Nein Therapiebericht: Ja

Heilmittel nach Maßgabe des Kataloges

5

Physiotherapie

Vorrangige Heilmittel:

KG

KG-ZNS-Kinder

Bobath

Vojta

KG-ZNS

Bobath

Vojta

PNF

MT

MLD 30

MLD 45

6

Ergänzende Heilmittel:

Kälte Elektrostimulation

Wärme Elektrotherapie

Heißluft

Heiße Rolle

Ultraschall

Packungen

Ggf. Spezifizierung

Übungsbehandlung

7

Sprech- und Sprachtherapie oder Schlucktherapie

7 **Therapiedauer**

30 min. _____

45 min. _____

60 min. _____

8

Anzahl pro Woche

--- ---

1x 2x 3x

Verordnungsmenge

9

ggf. ergänzendes Heilmittel

Anzahl pro Woche

--- ---

1x 2x 3x

Verordnungsmenge

10 **11**

Indikationsschlüssel:

Diagnose mit Leitsymptomatik, ggf.wesentliche Befunde, ggf. Spezifizierung der Therapieziele

11

ICD-10 - Code:

11

ICD-10 - Code:

12

Weitere Hinweise (ggf. Angaben/Begründung zum langfristigen Heilmittelbedarf, Angaben zur Blankoverordnung, etc.)

13 IK des Leistungserbringers:

Zahnarztstempel / Unterschrift des Zahnarztes

Verdruck-Nr. Z13

KZBV | GRV-SV

GOZ-Frage des Monats

Berechnung mikrobiologischer Tests

Wie werden einem Patienten die Kosten eines mikrobiologischen Tests auf pathogene Keime bei parodontalen Erkrankungen in Rechnung gestellt?

Die Entnahme der Probe, z. B. mittels Papierspitze, ist nach der Geb.-Nr. 298 GOÄ berechnungsfähig.

Wird die Probe zur Keimbestimmung in ein pathologisches Institut oder Labor gegeben, bietet die GOZ keine Möglichkeit, die Kosten für den Test in einer zahnärztlichen Rechnung auszuweisen. Daher erhält der Patient hierüber eine Rechnung des Labors, das die Keimbestimmung durchführt.

Hier verlangt die GOZ laut § 4 Abs. 5: Sollen Leistungen durch Dritte erbracht werden, die diese dem Zahlungspflichtigen unmit-

telbar berechnen, so hat der Zahnarzt ihn darüber zu unterrichten. Dass der Patient über die Rechnung des Labors informiert wurde, sollte in der Behandlungsakte vermerkt werden.

Daniel Urbschat

Wir sind für Sie da!

Ihr GOZ-Referat der ZÄK Berlin

Wir beantworten gern auch Ihre GOZ-Frage:

E-Mail: goz@zaek-berlin.de

Tel. (030) 34 808 -113, -148

Fax (030) 34 808 -213, -248



zaeiunewborn59 | fotolia.com

Kieferorthopädie

Verwendung von Bracketsystemen im Rahmen der vertragszahnärztlichen Behandlung

Bereits 2016 haben die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden e.V. (BDK) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde eine Vereinbarung zur Gewährleistung einer geordneten und transparenten Vereinbarung, Erbringung und Abrechnung von zahnärztlichen Mehr- und Zusatzleistungen sowie außervertraglicher Leistungen im Zusammenhang mit kieferorthopädischen Behandlungen im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung geschlossen.

In dieser Vereinbarung sind Musterformulare zur Vereinbarung über privat-zahnärztliche Leistungen und ein Katalog zur Konkretisierung der typischerweise als Mehr- bzw. Zusatzleistungen vereinbarungs- und abrechnungsfähigen zahnärztlichen Leistungen beschlossen worden.

Wir bitten Sie, unter anderem die Ausführungen zu den Gebührennummern der Multi-Bracket-Apparaturen zu beachten. Hiernach gehören konfektionierte, vestibuläre, programmierte Standardbrackets aus Edelstahl zur Vertragsleistung, die dem Patienten von jedem Fachzahnarzt für Kieferorthopädie oder kieferorthopädisch tätigen Zahnarzt anzubieten sind. Andere Brackets z.B. Keramikbrackets wären mehrkostenfähig. **Unprogrammierte Brackets finden in der heutigen Kieferorthopädie keine Anwendung mehr.** Da es noch immer anderweitige Aussagen zu Mehrkosten in der Kieferorthopädie gibt, bitten wir Sie, Ihre Aussagen und Ihre Patienteninformationen – auch auf Ihren Websites – entsprechend der KZBV/BDK-Vereinbarung unter Achtung des Heilmittel-Werbesgesetzes anzupassen.



Ocskay Mark | Fotolia.com

Sie haben Fragen?

Ihre Ansprechpartner erreichen Sie unter der KFO-Hotline 89004-403 oder per E-Mail kfo@kzv-berlin.de

Abrechnungsabteilung der KZV Berlin, Team KFO

Vereinbarung

Die damalige Pressemitteilung der KZBV und die Vereinbarung inklusive der Anlagen finden Sie online:

www.kzbv.de/pressemitteilung-vom-13-1-2017.1123.de

Einladung

KZV-Vertreterversammlung

Die nächste Sitzung der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin findet nicht wie geplant am 19. April 2021 statt, sondern

**am Montag, 14. Juni 2021, um 19 Uhr,
in der KZV Berlin im Großen Saal.**

Die Sitzungen sind für die Berliner Zahnärzteschaft öffentlich, soweit sie sich nicht mit personellen Angelegenheiten oder Grundstücksgeschäften befassen. Die Öffentlichkeit kann für weitere Beratungspunkte ausgeschlossen werden.

KZV Berlin



Einladung

VZB-Vertreterversammlung

Die 1. ordentliche (konstituierende) Vertreterversammlung des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Berlin findet statt

**am Samstag, 8. Mai 2021, 10 Uhr,
im Estrel Congress Center, Raum 15, Sonnenallee 225, 12057 Berlin.**

Die wesentlichen Tagesordnungspunkte umfassen die Wahl der Mitglieder des Aufsichts- und des Verwaltungsausschusses. Die Sitzung ist für Mitglieder des Versorgungswerkes öffentlich.

VZB Berlin



Sitzungstermine

Wann tagt der Zulassungsausschuss?

Anträge auf Zulassung, Verlegung, Ruhen, Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes gem. § 32b Zahnärzte-ZV usw. müssen am letzten Tag der Beantragung in der Geschäftsstelle eingegangen, die erforderlichen Unterlagen hierfür vollständig und die fällige Gebühr bezahlt sein. Die nächste Zulassungssitzung findet statt am

**Mittwoch, 12.05.2021, um 15 Uhr.
Letzter Tag für die Antragstellung ist
Mittwoch, 07.04.2021.**

Weitere Sitzungs- und Beantragungstermine

Sitzung am	letzter Tag der Beantragung
Mi, 23.06.2021	Mi, 19.05.2021
Mi, 11.08.2021	Mi, 07.07.2021
Mi, 22.09.2021	Do, 19.08.2021
Mi, 10.11.2021	Mi, 06.10.2021

Bitte beachten Sie, dass Anträge, die nach Ablauf der Beantragungsfrist eingehen, in die Tagesordnung der darauffolgenden Sitzung aufgenommen werden. Dasselbe gilt auch für Anträge, deren antragsbegleitende Unterlagen unvollständig sind.

Bei der **Beantragung einer Zulassung** muss die zweijährige Vorbereitungszeit erfüllt sein.

Anträge auf Führen einer Berufsausübungsgemeinschaft werden vom Zulassungsausschuss nur zu Beginn eines Quartals genehmigt. Dem Antrag ist der Berufsausübungsgemeinschaftsvertrag beizulegen. Beendigungen von Berufsausübungsgemeinschaften werden ebenfalls nur zum Quartalsende bestätigt.

Dem **Antrag auf Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes** gem. § 32b Zahnärzte-ZV ist der unterschriebene Arbeitsvertrag beizulegen.

Informationen und Anträge unter www.kzv-berlin.de/praxis/zulassung

Ansprechpartner:

Hotline Zulassung und Register: 030 89004-411
Hotline Stempel und Notdienst: 030 89004-412
E-Mail: zulassung@kzv-berlin.de

Ansprechpartnerin bei Fragen zu BAG- und Anstellungsverträgen:
Frau Pentschew, Tel. 030 89004-117

Abteilung Zulassung der KZV Berlin

BZÄK-Konferenz der Hilfsorganisationen

Pandemie erschwert Hilfeinsätze im In- und Ausland

Die Pandemie hat die Arbeit der zahnärztlichen Hilfsprojekte und -organisationen deutlich erschwert und verkompliziert. Viele Einsätze mussten mindestens zeitweise sogar komplett eingestellt werden. Dies wurde auf der Konferenz Hilfsorganisationen der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) deutlich, die Mitte März mit rund 50 Teilnehmenden digital stattfand.

Innerhalb Deutschlands war vor allem zu Beginn der Pandemie der Mangel an Schutzausrüstung ein Problem für die Freiwilligenpraxen, die Menschen ohne Zugang zur regulären Gesundheitsversorgung behandeln. Im Ausland konnten geplante Hilfeinsätze wegen Reisebeschränkungen nicht durchgeführt werden.

„Die Pandemie verschärft soziale Ungleichheiten im Inland und in noch größerem Maße im Ausland, sie wirkt wie ein Brennglas“, sagte BZÄK-Vizepräsident Prof. Dr. Dietmar Oesterreich. „Die Einschränkungen sind weiterhin ein großes Problem.

Dennoch haben Zahnärzte in dem durch Corona sehr engen Rahmen geholfen, wo es möglich war.“

Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der Zahnärztekammer Berlin und BZÄK-Vorstandsreferent für Soziale Aufgaben und Hilfsorganisationen, ergänzte: „Fortschritte bei der Pandemiebekämpfung bedeuten auch, dass wieder mehr Hilfeinsätze möglich sind. Allein deshalb hoffe ich, dass wir beim Impfen und der Entwicklung einer effektiven Teststrategie zügig vorankommen. Damit die engagierten Zahnärzte ihre ehrenamtliche Arbeit bald wieder in vollem Umfang aufnehmen können.“

Der soziale und gesellschaftliche Einsatz der deutschen Zahnärzteschaft ist umfangreich: In Deutschland sind viele Zahnärzte in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagiert, versorgen beispielsweise Obdachlose oder Menschen ohne Zugang zur regulären Krankenversorgung.



Dr. Karsten Heegewaldt

BZÄK

Viele zahnärztliche Hilfsorganisationen setzen sich auch in internationalen Projekten ein, unterstützen weltweit Menschen bei akuten Katastrophen oder in Krisenregionen bzw. engagieren sich in der Aufbauhilfe wie dem Bau von medizinischen Einrichtungen oder Schulen.

BZÄK

Versorgung von Menschen ohne Obdach

ZFA zur Unterstützung gesucht

Die Jenny De la Torre-Stiftung ist eine gemeinnützige Einrichtung und eines der Projekte, die das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin unterstützt. In ihrem Gesundheitszentrum für Obdachlose bietet die Stiftung dreimal wöchentlich die zahnmedizinische Versorgung für Menschen ohne Obdach und Krankenversicherung an.

Zur Unterstützung des Teams in der Zahnarztpraxis sucht die Stiftung ab sofort eine **zahnmedizinische Fachassistenz (m/w/d) in Teilzeit**.

Zu den fachlichen Tätigkeiten gehören: die Ausführung der zahnärztlichen Anordnungen, Assistenz bei der Behandlung der Patienten durch den Zahnarzt, Durchführung von Röntgenaufnahmen, Durchführung erforderlicher zahnmedizinischer therapeutischer Maßnahmen auf Anwei-

sung des Zahnarztes, eigenständige Ausführung von pflegerischen Aufgaben der Krankenbehandlung, Patientenaufnahme und Führen der Patientenakte, Protokollieren und Schreiben von Gutachten, Zahnarztberichten u.ä., Organisation des Sprechstundenablaufes, Ausfüllen von Formularen, Reinigung der Behandlungseinheit und -Instrumente

Stellenanforderung: abgeschlossene Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten bzw. examinierte Zahnarzhelferin

Gewünschte Kenntnisse: Kenntnis der

einschlägigen Gesetze und Verordnungen, auch zur Hygiene und zum Seuchenschutz, Kenntnisse in der Sozialgesetzgebung

Gewünschte Fähigkeiten: Erfahrung im Umgang mit sozialen Randgruppen, soziale Kompetenz und Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit und Flexibilität, Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit, Durchsetzungsvermögen

Nähere Infos finden Sie auf der Website: www.delatorre-stiftung.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Brief oder E-Mail an:
Jenny De la Torre-Stiftung,
Pflugstraße 12, 10115 Berlin
E-Mail: info@delatorre-stiftung.de



JdIT-Stiftung | BHZ

Praxis-Angebote

ZA-Praxis Treptow/Köpenick, EG, 2 BHZ
Großes Wohngebiet, Praxis besteht
seit 20 Jahren, Abgabe in 2021
Chiffre: PA 2021/04/16

ZA-Praxis im Friedrichshain, 1.OG, 2 BHZ
gute Wohnlage, ÖPNV,
Abgabe bis Ende 2021
praxis2021@gmx.net

Zahnarztpraxis in Wilmersdorf abzugeben:
stark erweiterungsfähig, MFZ geeignet,
verkehrsgünstige Lage.
Chiffre: PA 2021/04/01

Auflösung einer Zahnarztpraxis
in Berlin nahe Hermannplatz!
Bitte Termin vereinbaren unter:
+49 0176 636 55 703

ZA-Praxis, Abgabe bis Ende 2021, 2BHZ,
gute Wohnlage im Friedrichshain
Kontakt: 030 - 29 100 70

Hier könnte
Ihre Kleinanzeige
stehen



www.Arztpraxis-Vermittlung.de

Wir unterstützen Sie beim Kauf oder Verkauf Ihrer Praxis vom ersten bis zum letzten Schritt...

Diese Praxen stehen zum Verkauf

- ZAP in Berlin **Reinickendorf**, 140m², EG,
3 BHZ, gute ÖPNV & Parkplätze, modern
- ZAP in Berlin **Mitte**, 100m², 2. Etage, Fahrstuhl,
2 BHZ, gute ÖPNV & Parkplätze, modern

Wir bieten..

- ✓ Beratung
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermittlung
- ✓ Finanzierung
- ✓ Und vieles mehr...

**Das Erstgespräch ist
immer kostenlos!**



Ansprechpartner: Philipp Tiefinger | E-Mail: info@arztpraxis-vermittlung.de | 030 / 437 467 02

FRIEDEL-FV GMBH • EISENACHER STR. 30 • 10781 BERLIN • TEL: 030-235 16 30 • EMAIL: OFFICE@FRIEDEL-FV.DE


FRIEDEL

FINANZBERATUNG



Sie möchten Ihre Praxis abgeben? Profitieren Sie von

- Über 30 Jahre Erfahrung und Unabhängigkeit
- Spezialisierung auf ZahnärztInnen in Berlin-Brandenburg
- Persönlicher und gezielter Beratung und Begleitung

Von den ersten Überlegungen bis zur finalen Übergabe

PRAXISABGABE/-ÜBERNAHME • FINANZIERUNGEN • VERSICHERUNGEN • IMMOBILIEN • PRAXISNEUGRÜNDUNG

Geräte & Einrichtungen

Praxisauflösung Verkäufe div.
Kleingeräte, Instrumente, 3 M1 Einheiten
Bei Interesse 030 247 6990

Verkauf TTL Lupenbrille Swarovski Optik
Vergrößerung 5.7 mit fokussierter
Lichtquelle, Zusatzakku
ungebraucht VB 2.300 Euro
Kontakt: lu.zp@t-online.de

Anzeigenschluss

für Kleinanzeigen

MBZ 5 | 2021

16.04.2021

Dienstleistung & Handwerk

Selbstst. Ztm, eigener Kd.stamm, kompl.
Laborausstattung sucht neue Räume oder b
rachliegendes ext. Px-Labor, ca 50-60 qm
zum 01,07.21 Tel.: 0176/82345062

Engagierte und zuverlässige ZMV über-
nimmt gerne Ihre komplette Abrechnung,
Arbeitszeiten flexibel nach Absprache.
Tel: 0163 264 0156

Chiffre-Kontakt

um mit Inserenten einer Chiffre-Anzeige Kontakt aufzunehmen:

E-Mail an: michaela.boeger@raz-verlag.de

Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail

die jeweilige Chiffre-Nummer.

Auskünfte über Chiffre-Inserenten

können grundsätzlich **nicht**
gegeben werden.

Die Geheimhaltung des Anzeigen-
kunden ist verpflichtender
Bestandteil des Auftrags an uns.



Impressum

MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

ISSN 0343 – 0162

Herausgeber:

Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin, KdöR

Stallstraße 1, 10585 Berlin

Telefon: (030) 34 808 0, Telefax: (030) 34 808 240

E-Mail: info@zaek-berlin.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) Berlin, KdöR

Georg-Wilhelm-Str. 16, 10711 Berlin

Telefon: (030) 89004-0, Telefax: (030) 89004-46190

E-Mail: kontakt@kzv-berlin.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Barbara Plaster, ZÄK

Karsten Geist, KZV

Redaktion:

Stefan Fischer, ZÄK

Telefon: (030) 34 808 137

E-Mail: mbz@zaek-berlin.de

Vanessa Hönighaus, KZV

Telefon: (030) 89004-168

E-Mail: presse@kzv-berlin.de

Hinweise der Redaktion:

„Zahnarzt“ ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundengesetz. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Das Gleiche gilt für Berufsbezeichnungen wie „Zahnmedizinische Fachangestellte“. Die gewählte Form bezieht die jeweils anderen geschlechtsspezifischen Bezeichnungen mit ein. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Adressänderungen

senden Sie bitte

nicht an den Verlag,

sondern **immer an die**

Zahnärztekammer Berlin,

Mitgliederverwaltung,

Stallstraße 1,

10585 Berlin.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Für die Richtigkeit der Darstellung wissenschaftlicher und standespolitischer Art übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Darin geäußerte Ansichten decken sich nicht immer mit denen der Herausgeber. Sie dienen dem freien Meinungsaustausch unter der Zahnärzteschaft und ihr nahestehender Kreise.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zulässigen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der Herausgeber bzw. des Verlages unzulässig.

Titel: tatomm | AdobeStock

Redaktionsschluss: 19.03.2021

Anzeigen, Vertrieb

RAZ Verlag und Medien GmbH

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Layout: Astrid Güldemann

Anzeigen: Michaela Böger

Vertrieb: Kristian Kleber

Am Borsigturm 15,

13507 Berlin

Telefon: 030 43 777 82 – 0

michaela.boeger@raz-verlag.de

mbz@raz-verlag.de

www.raz-verlag.de

Verlag TMM Magazine GmbH

Kleinanzeigen:

Bitte buchen Sie Ihre Kleinanzeige über folgendes Formular: www.raz-verlag.de/publikationen/mbz-mitteilungsblatt-berliner-zahnaerzte/#kleinanzeigen

Abonnement:

Das Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte erscheint jeweils zum Anfang eines Monats 11 Mal im Jahr, in den Monaten Juli und August in einer Doppelausgabe. Jahresabonnement 36,85 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,35 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Quartals.

Bestellungen werden von der RAZ Verlag und Medien GmbH entgegengenommen:

E-Mail: mbz@raz-verlag.de, Telefon: 030 43 77 82 0

clever LESEN

- kein Abo und keine Vertragsbindung
- große Auswahl aus über 400 Zeitschriften
- garantierte Zeit- und Kostenersparnis
- kostenloser Zustell- und Abholservice
- umweltgerechtes Altpapier-Recycling
- kontaktlose und bargeldlose Lieferung

www.medien-palette.de

Zeitschriften mieten statt kaufen –
schont die Umwelt und den Geldbeutel



MEDIEN-PALETTE

LESEZIRKEL

Wir bringen Vielfalt!

Tel. 0800-633 43 67

www.medien-palette.de

info@medien-palette.de

WhatsApp: ☎ 0171-300 86 44

Facebook/Instagram: 📷 @ihr.lesezirkel

Kleinanzeigen in der MBZ

Finden und gefunden werden –
Anzeigen bequem online eingeben

Anzeige online
eingeben unter
[www.raz-verlag.de/
mbz-kleinanzeigen-
auftrag](http://www.raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigen-auftrag)

Rubriken:

Stellenangebote
Stellengesuche
Praxisangebote
Praxisgesuche
Geräte & Einrichtungen
Dienstleistungen & Handwerk
Veranstaltungen

4 Zeilen = 50 €
jede weitere Zeile 12 €

Jede Ausgabe
auch online



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

MBZ
Mittellungsblatt Berliner Zahnärzte

Kleinanzeigenauftrag

Angaben zur Person

Firma *

Vorname / Name *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

E-Mail *

Erscheinungsweise

Rubriken *

- Stellenangebote
- Stellengesuche
- Praxisangebote
- Praxisgesuche
- Geräte & Einrichtungen
- Dienstleistung & Handwerk
- Veranstaltungen

Ausgaben *

- Ausgabe 03/21, ET: 04. März 2021
- Ausgabe 04/21, ET: 06. April 2021
- Ausgabe 05/21, ET: 04. Mai 2021
- Ausgabe 06/21, ET: 05. Juni 2021
- Ausgabe 07-08/21, ET: 05. Juli 2021
- Ausgabe 09/21, ET: 04. September 2021
- Ausgabe 10/21, ET: 05. Oktober 2021
- Ausgabe 11/21, ET: 04. November 2021
- Ausgabe 12/21, ET: 04. Dezember 2021

Weitere Optionen (erhöhte Aufmerksamkeit)

- Chiffre + 50 €
- Logo + 40 €
- Farbe + 30 €
- Fett + 15 €

Inhalt der Anzeige

Anzahl der Zeilen

Gesamtpreis netto (pro Ausgabe): 50,00 €

Zeile 1 *

40 von 40 Zeichen übrig

Absenden

Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1
Telefon 030 - 34 808-0
Fax 030 - 34 808-240
E-Mail info@zaek-berlin.de
Website www.zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Karsten Heegewaldt
ZÄ Barbara Plaster
Präsident
Vizepräsidentin
Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Standespolitik
Gebührenordnung für Zahnärzte
Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung,
Junge Zahnärzte, Beruf und Familie
Dr. Jürgen Brandt
Dr. Maryam Chuadja
Aus- und Fortbildung der ZFA
Praxisführung, BuS-Dienst
ZÄ Irina Hahn
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene
FZA Winnetou Kampmann
Dr. Silke Riemer
Berufsrecht, Mitgliederverwaltung, Strahlenschutz
Prävention, Gesellschaftliches Engagement

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung

Telefon 030 - 34 808 -

Geschäftsführer	Dr. Jan Fischdick	-133
Stellv. Geschäftsführer	Henning Fischer	-132
Sekretariat	Sina Blechert	-130
	Ines Kjellerup-Richardt	-131

Referate

Justizariat	Irene Mitteldorf*	-161
Mitgliederverwaltung	Petra Bernhardt*	-157
	Daniela Walter	-112
	Monika Müller*	-110
Beitragsverwaltung	Daniel Petow	-168
	Claudia Hetz*	-111
Buchhaltung	Romy Kübler	-119
Praxisführung	Cindy Kühn	-146
BuS-Dienst	Ivonne Mewes	-146
Medizintechnik	Erik Kiel	-162
Zä. Stelle Röntgen	Dr. Veronika Hannak* (Leiterin)	-143
	Ulrike Stork*	-125
	Peggy Stewart*	-139
Zä. Fort- und Weiterbildung	Isabell Eberhardt-Bachert*	-124
	Birgit Schwarz*	-115
ZFA-Ausbildungsberatung	Dr. Susanne Hefer* (Referatskoordinatorin)	-128
Aus- und Fortbildung ZFA	Birgit Bartsch*	-121
	Mirjam Kehrberg	-152
	Manuela Kollien*	-129
	Leane Schaefer	-122
	Janett Weimann*	-147
Berufsrecht	Filiz Genç	-151
	Janne Jacoby*	-145
	Sarah Kopplin	-149
Gebührenordnung für Zahnärzte	Daniel Urbschat*	-113
	Susanne Wandrey	-148
Öffentlichkeitsarbeit	Stefan Fischer	-137
	Diana Heffter	-158
	Kornelia Kostetzko*	-142
	Denise Tavidischwili*	-136
Prävention	Lara Troßmann	-159
IT-Administration	Tilo Falk	-126
Organisatorisch-technischer Dienst	David Kiese	-102

* infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:

Montag, Dienstag, Donnerstag	8:00 - 15:30 Uhr
Mittwoch	8:00 - 16:00 Uhr
Freitag	8:00 - 13:00 Uhr

Philipp-Pfaff-Institut

Aßmannshauer Straße 4-6
Telefon 030 - 414 725-0
Fax 030 - 414 89 67
E-Mail info@pfaff-berlin.de
Website www.pfaff-berlin.de

Geschäftsführung Kay Lauerwald

Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e.V.

Fritschestraße 27-28
Telefon 030 - 36 40 660-0
Fax 030 - 36 40 660-22
E-Mail info@lag-berlin.de
Website www.lag-berlin.de

Dr. Michael Dreyer
Dr. Andrea Barth
Daphne Bongardt
Andreas Dietze
Marlies Hempel
Vorsitzender
Stellv. Vorsitzende
Stellv. Vorsitzende
Geschäftsstellenleiter
Sekretariat

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16
Telefon Sammelnummer 030 - 89004-0
Fax 030 - 89004-102
E-Mail kontakt@kzv-berlin.de
Website www.kzv-berlin.de

Vorstand

Dr. Jörg Meyer
Dipl.-Stom. Karsten Geist
Dr. Jörg-Peter Husemann
Sekretariat des Vorstandes
Vorsitzender des Vorstandes
stv. Vorsitzender des Vorstandes
stv. Vorsitzender des Vorstandes
Telefon 030 - 89004-140, -131 oder -146
vorstand@kzv-berlin.de

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Sekretariate vereinbaren.

Geschäftsführung

Dr. Gerald R. Uhlich
Telefon 030 - 89004-267
dr.uhlich@kzv-berlin.de

Referenten des Vorstandes

Stefan Gerlach Parodontologie	Mittwoch 9–15 Uhr Telefon 030 - 89004-230 par@kzv-berlin.de
Dr. Bianca Göpner-Fleige Patientenberatung	Donnerstag 9–15 Uhr Telefon 030 - 89004-400 patientenberatung@kzv-berlin.de
Dr. Oliver Seligmann Schlichtungsstelle und Gutachterfragen	Termine nach Vereinbarung Telefon 030 - 89004-280 dr.seligmann@kzv-berlin.de
Hans-Ulrich Schrinner Kieferorthopädie	Freitag 10–12 Uhr Telefon 030 - 89004-261 hans-ulrich.schrinner@kzv-berlin.de

Pressestellen

ZÄK Berlin
Kornelia Kostetzko
Telefon 030 - 34 808-142
Fax 030 - 34 808-242
presse@zaek-berlin.de

KZV Berlin
Vanessa Hönighaus
Telefon 030 - 89004-168
Fax 030 - 89004-46168
presse@kzv-berlin.de

Geschäftsstelle der Wirtschaftlichkeitsprüfeinrichtungen Zahnärzte im Land Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16
10711 Berlin-Charlottenburg
Telefon 030 - 89004-156/166
Fax 030 - 89004-354

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin

Klaus-Groth-Straße 3
Telefon 030 - 93 93 58-0
Fax 030 - 93 93 58-222
E-Mail info@vzberlin.org
Website www.vzberlin.org

Verwaltungsausschuss

Dr. Ingo Rellermeier
Dr. Rolf Kisro
Vorsitzender, Kapitalanlagen und Personal
Stellvertretender Vorsitzender, Mitglieder-
angelegenheiten, Kapitalanlagen (Immobilien)
Dr. Markus Roggensack
Dr. Lars Eichmann
Beisitzer, Kapitalanlagen
Beisitzer

Persönliche Absprachen nach telefonischer Voranmeldung mittwochs in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Direktor

Ralf Wohltmann
Telefonische Anfragen bitte über das Sekretariat

Mitarbeiterinnen

Sekretariat	Nancy Schüller	Tel. 93 93 58 -
	Jasmin Hrycaj	- 151
	Myriam Wachsmuth	- 151
	Antje Wandel	- 160
	Melanie Knobel	- 162
	Jana Anding	- 170
	Kathleen Buchmann	- 176
	Doreen Kaufmann	- 173
	Annett Geßner	- 172
	Franziska Jahncke	- 171
	Monique Noffke	- 175

Stellen- und Praxisbörse der Zahnärztekammer Berlin und KZV Berlin

www.stellenboerse-zahnaerzte.de

April 2021



Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e.V.
www.iuzb.de

Der Offene Stammtisch ist wegen der Pandemie bis auf Weiteres leider ausgesetzt.

Unter Beachtung von Schutzmaßnahmen treffen wir uns übergangsweise in nichtöffentlichen Räumen.

Ansprechpartner: uwe.gerber@iuzb.de
Interessenten sind herzlich eingeladen und willkommen!

Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin
www.zahnaerzverband-berlin.de/aktuelles/termine/

Bezirksversammlung Reinickendorf	Zoom-Online-Meeting Dr. Helmut Kesler, Dr. Markus Roggensack und weitere Mitglieder stehen Rede und Antwort	Dienstag, 13.04.2021 19:30 Uhr
	CME-Bewertung: 2 Fortbildungspunkte Anmeldung per Mail unter stadeno@derverband.berlin Hierüber erhalten Sie Ihre Zugangsdaten und das Zertifikat.	
	Teilnehmer aus anderen Bezirken und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!	

ZÄK Berlin
www.zaek-berlin.de

KZV Berlin
www.kzv-berlin.de

Philipp-Pfaff-Institut
www.pfaff-berlin.de

Alle Fortbildungsangebote finden Sie in der Rubrik ZahnMedizin ab Seite 20.



**Preisvorteil
für Mitglieder
der Zahnärztekammer**

Ihr Praxisstrom

Grün und günstig

- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom
- Zertifiziert durch den TÜV Nord

Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrer Zahnärztekammer
und auf vattenfall.de/kammer-berlin

VATTENFALL 



SCAN ME



EINMAL TALK MIT ALLES

Unsere wöchentliche Podcast-Serie

Immer wieder **SAMSTAGS** gibt's neue Folgen!

mehr unter www.primetimetheater.de

